MERCURY LIVING PRESENCE

Eine Diskographie
der audiophilen Stereoschallplatten 1958 - 1968

Wolfgang Beinhauer

MERCURY LIVING PRESENCE

Eine Diskographie der audiophilen Stereoschallplatten 1958 - 1968

Copyright 1993 by
Wolfgang Beinhauer
Dülmen
Germany
Alle Rechte vorbehalten
All rights reserved

Erstauflage Juli 1993

Inhalt

- ☐ Vorwort 3
- ☐ ...in the living presence of the orchestra 5
- ☐ Labels und Pressungen 14
- ☐ Diskographie 21
- ☐ Dirigenten und Solisten 57
- ☐ Literatur 60
- ☐ Anhang 61

Vorwort

Langsam senkt sich der Tonabnehmer in die Rille, aus den Lautsprechern ertönt das dazugehörende charakteristische Geräusch. Plötzlich, als hätte sich ein Vorhang geöffnet, erklingen die ersten leisen Takte der Orgelsinfonie von Camille Saint-Saëns mit dem Detroit Symphony Orchestra unter Paul Paray. Der Hörer schließt die Augen, die Lautsprecher der HiFi-Anlage verschwinden und in der Fantasie erscheint mit geradezu holographischer Präzision die dreidimensionale Abbildung des Orchesters, des Dirigentens, der Innenraum des Ford Audiotoriums, wird der Hörplatz zum Konzertsessel, Parkett Reihe 7, Mitte - so oder ähnlich müssen die Eindrücke auch damals vor rund fünfunddreißig Jahren gewesen sein, als Kritiker sich in ihren Rezensionen über die neuen Stereoaufnahmen der MERCURY RECORD CORPORATION ausließen. Tatsächlich sind in den zehn Jahren zwischen 1958 bis 1968 in der MERCURY OLYMPIAN SERIES eine Vielzahl von klanglich und musikalisch einzigartigen Stereoschallplatten erschienen. Mit vergleichsweise bescheidenem technischen Aufwand ist es den an der Produktion Beteiligten gelungen, unglaublich viel von der Atmosphäre der Aufnahmesitzung einzufangen, die Aura der Musiker und die Akustik des Aufnahmeortes zu konservieren. Die musikalische Interpretation lag einzig in der Hand der Musiker, die Werke wurden in wenigen ganzheitlichen Aufnahmesitzungen aufgezeichnet. Das Paradoxe daran ist, daß wir erst heute die Technik zur Verfügung haben, um einen hohen Prozentsatz der auf diesen Platten gespeicherten Informationen hörbar zu machen. Über eine hochwertige HiFi-Anlage abgespielt ergeben sich Hörerlebnisse, die emotional nur mit dem Live-Konzert vergleichbar sind.

Leider sind alle diese Platten längst vergriffen und nur noch gebraucht über "Out of Print"-Händler erhältlich. Einige Exemplare sind so selten und so sehr gesucht, daß mitunter unglaublich hohe Preise dafür verlangt und auch gezahlt werden. Und gleich vorweg muß hier gesagt werden, daß selbst eine mittelmäßige MERCURY in einem vernünftigen Zustand für kaum unter $50 zu haben sein wird - darüber sollten Sie sich im klaren sein, falls Sie erwägen, mit dem Sammeln dieser Platten zu beginnen. Das vorliegende Werk wird Ihnen bei der Auswahl und Beurteilung der MERCURY-Platten u. a. mit einer detaillierten Beschreibung der Labels und Pressmatrizen-Codes und einer vollständigen Diskographie, mit vielen subjektiven Anmerkungen, Literaturverweisen und Preiseinstufungen behilflich sein.

Ich möchte nicht versäumen, mich bei allen Freunden und Bekannten zu bedanken, die mir bei der Erstellung dieses Buches behilflich waren, sei es durch das Ausleihen und zur Verfügung stellen von Schallplatten und Informationsmaterial oder durch Tips und Anregungen. Mein besonderer Dank gebührt freilich Manfred Hüwe für den Druck des Einbandes.

Wolfgang Beinhauer

Dülmen, im Juli 1993

...in the living presence of the orchestra

"Dieser Platte zuzuhören ist so, als befände sich der Hörer in der lebendigen Gegenwart des Orchesters (...like being in the *living presence* of the orchestra.)", so der Kritiker Howard Taubman 1951 in der *New York Times* über die neue MERCURY-Aufnahme von Moussorgskys *Bilder einer Ausstellung* mit dem Chicago Symphony Orchestra unter Rafael Kubelik. "Jede neue Schallplatte von MERCURY ist ein Ereignis in puncto Frequenzumfang, Räumlichkeit und Dynamik !", hieß es in einer anderen Schallplattenkritik. *Living Presence* - Wilma Cozart, MERCURYs engagierte Vize-Präsidentin und Produzentin, kreierte daraus einen Markennamen, dessen Schriftzug jedes Label zukünftiger MERCURY OLYMPIAN SERIES-Schallplatten zieren sollte. Der Hauptverdienst aber für diesen Durchbruch gebührt wohl in erster Linie MERCURYs Toningenieur Robert C. Fine, der ein revolutionäres System für die Aufnahme von großen Orchestern ausgearbeitet hatte: Entgegen der bisherigen Methode mit mehreren einzelnen Mikrofonen, die vor die entsprechenden Instrumentengruppen aufgestellt wurden und deren Signale dann über ein Mischpult auf das Monoband gespielt wurden, erkannte Fine, daß in einem Konzertsaal mit guter Akustik ein einziges optimal positioniertes Mikrofon ausreichen müßte, um den Orchesterklang in allen Feinheiten aufnehmen zu können. Dererlei Experimente hatte es sicher vorher schon gegeben, allerdings nicht mit großen Sinfonieorchestern - das war Anfang der fünfziger Jahre neu und innovativ.

Alles andere hatten die Gründer der Plattenfirma MERCURY Irving Green, Irwin Steinberg, Athur Talmadge und Berle Adams 1945 im Sinn, nur nicht, daß sie in Konkurrenz mit den großen Plattenlabels jemals Schallplatten mit klassischer

Musik produzieren sollten. Sicher, im Pop- und Jazzbereich hatte man dank Produzenten wie Norman Granz, Mitch Miller und John Hammond durchaus beachtliche Erfolge mit Künstlern wie Patti Page, Vic Damone oder Frankie Lane. Aber Klassische Musik ? Dieses Genre wurde bei MERCURY zunächst doch etwas stiefmütterlich behandelt, obwohl Hammond mit seinem eigenen Label KEYNOTE auch auf diesem Gebiet Erfahrungen gemacht hatte. Erst nach dem Verkauf von KEYNOTE an MERCURY im Jahre 1947 - Hammond erhielt dafür den Vize-Präsidenten-Sessel bei MERCURY - und nachdem er seinen Toningenieur David Hall zu MERCURY geholt hatte, nahm man sich vor, eine eigene Klassikabteilung zu gründen. Aus finanziellen Gründen wurden zunächst aber nur alte KEYNOTE-Produktionen neu aufgelegt. Amerika war damals ein teures Pflaster für Neuproduktionen, und deshalb streckte Hammond seine Fühler in Richtung Europa aus, um sich Aufnahmen der deutschen TELEFUNKEN und des BAYRISCHEN RUNDFUNKS zu sichern. Innerhalb eines Jahres erschienen dann Platten mit der Sängerin Erna Sack und Willem Mengelberg - erst auf Schellack, dann aber bald auch auf den ersten MERCURY-LPs. Dazu kamen bis Mitte 1950 viele weitere Aufnahmen mit Walter Gieseking, Hans Hotter, Wilhelm Furtwängler, u. a. - leicht vorstellbar, daß die Aufnahmequalität großen Schwankungen unterworfen war. Die Masterbänder waren mal gut, mal schlecht und in der Qualität kaum beeinflußbar. Die eigenen Produktionen der MERCURY waren da wesentlich besser zu kontrollieren, vor allem die, die bei REEVES SOUND in New York gefertigt wurden. Und bei REEVES SOUND war eben jener Bob Fine mit der Leitung der Schallplattenprodukion beauftragt.

Der 1922 geborene Robert C. Fine kam im Jahre 1948 zu REEVES SOUND. Vorher war er erfolgreich mit Tonproduktionen für die Filmindustrie befaßt und nach dem Krieg für zwei Jahre bei der Firma MAJESTIC RECORDS beschäftigt. Neben seiner Aufgabe als Aufnahmeingenieur war Fine bei REEVES auch an der Entwicklung des FAIRCHILD-REEVES MARGIN CONTROL Cuttering-Systems beteiligt, daß die dynamische Steuerung des Schneidstichel in Abhängigkeit von der Lautstärke des Signals ermöglichte. Er verfügte über ein untrügliches Gehör und sein Gespür für das Ursprüngliche in der Musik brachte in sehr schnell auf den Weg, den bei der Aufnahme eines musikalischen Ereignisses zu betreibenden technischen Aufwand so groß wie nötig aber auch so gering wie möglich zu halten.

Die Verbindungen zu amerikanischen Orchestern wurden über Wilma Cozart geknüpft, die Mitte 1950 zu MERCURY stieß. Sie hatte gute Beziehungen zu Antal Dorati, die aus dessen Zeit als Chefdirigent des Dallas Symphony Orchestras herrührten. Dorati hielt große Stücke auf Cozart und förderte sie, daß sie bald mit dem Management des Dallas SO betraut wurde. Als Dorati 1949 nach Minneapolis ging, folgte sie ihm. Cozart hatte viele Beziehungen zu anderen amerikanischen Orchester und deren Managern und genau das fehlte der MERCURY. Innerhalb kurzer Zeit schloß sie Aufnahmeverträge mit den Orchestern in Chicago, Detroit

und natürlich Minneapolis. Aufgrund bestimmter Vertragsklauseln war das Risiko für MERCURY überschaubar, sollte eine Platte nicht den erwünschten Erfolg erzielen. Zu diesen Verpflichtungen kam ein spezielles Übereinkommen mit der EASTMAN SCHOOL OF MUSIC in New York. Aus diesen Verträgen entstanden in den folgenden Jahren die Aufnahmen zu Platten, die in der berühmten OLYMPIAN SERIES mit MG-50000er Nummern vermarktet wurden.

Ende 1951 verließ Fine REEVES SOUND und gründete sein eigenes Studio in Stony Point, einem kleinen Ort im Staate New York. Mit ihm ging sein Kollege George Piros. Ein dunkelbrauner 1949er Chevrolet Truck wurde zu einem mobilen Aufnahmestudio ausgebaut, der das MERCURY-Team in späteren Jahren bis in die UDSSR begleiten sollte. Unter anderem wurden zwei FAIRCHILD 126-Bandmaschinen installiert. In Stony Point standen Fine drei FAIRCHILD-Mastermaschinen mit MILLER-Schneidköpfen zur Verfügung. Nach dem Umzug der FINE RECORDING nach New York City in die 711 Fifth Avenue erhielt Piros einen eigenen Raum, der ihm exklusiv für das Schneiden der Masterfolien zur Verfügung stand. Die von Fine trotz vieler Schwierigkeiten favorisierten MILLER-Schneidköpfe wurden von 200 Watt leistenden McINTOSH-Verstärkern angesteuert, die es erlaubten, große Dynamik- und Frequenzbereiche ohne den Einsatz von Entzerrern oder Begrenzern in die Folie zu schneiden. Auf der Aufnahmeseite bevorzugte er ein für damalige Verhältnisse mit einem Frequenzbereich von 30 hz bis 16 Khz (±3db) extrem breitbandiges Mikrofon des Typs U-47 der Firma NEUMANN. Dieses Mikrofon setzte er erstmals 1950 bei einer Aufnahme für MERCURY ein. Bald aber entdeckte Fine die Vorzüge des von der deutschen Firma SCHOEPS hergestellten Mikrofons Typ 201M (Beide, das U-47 und das 201M, wurden in den USA unter dem Firmennamen TELEFUNKEN vertrieben). Der Frequenzgang des 201M war zwischen 30 hz und 2 Khz glatt, stieg dann langsam bis 10 Khz um 7db an, um dann langsam und gleichmäßig abzufallen. Es war wesentlich empfindlicher als das U-47 und wurde vor allem wegen des von Wilma Cozart bevorzugten "exponierteren" Klanges das neue Standardmikrofon für Orchesteraufnahmen. Wo dieses Mikrofon im Konzertsaal positioniert wurde, entschied stets Bob Fine. Die Mikrofone wurden grundsätzlich an Seilen unter die Decke des Aufnahmeraums gehängt und gegebenenfalls mit Hilfsseilen in die erforderliche Position gebracht. Fine bevorzugte das Abhängen des Mikrofons gegenüber der Stativaufstellung, um besonders den Einfluß von tiefen Frequenzen (Trittschall, Gebäuderesonanzen, etc.) auf das Mikrofon auszuschließen.

Im November 1954 fand ein weiteres maßgebendes Ereignis statt: In Minneapolis wurde unter für MERCURY relativ großem technischen Aufwand die *1812 Overture* von Tchaikovsky mit Dorati und dem Minneapolis Symphony Orchestra aufgenommen. Die MG-50054 wurde ein absoluter Bestseller und kommerzieller Erfolg. Um aber auch in Zukunft erfolgreich zu sein, führte langfristig kein Weg an

einem neuen Medium vorbei - Zweikanal-Stereo. Fine hatte bereits Erfahrungen bei Aufträgen aus der Filmindustrie und im Popmusikbereich mit Mehrkanalaufnahmen gemacht. Auch wie die MERCURY-Aufnahmen mit den Sinfonieorchestern in Stereo klangen, wußte Fine schon seit 1952 von Bändern, die mittels einer zweikanaligen MAGNECORD mitgeschnitten wurden. Die Ergebnisse überzeugten Wilma Cozart und ihn allerdings nicht besonders. Fine ahnte aber, daß Stereo die Zukunft gehören würde, holte sich die Zustimmung von MERCURY und ließ ab 1955 viele Aufnahmen in Stereo mitschneiden. Für Zweikanalaufnahmen wurde eine AMPEX 350-2 und für Dreispuraufnahmen eine für 1/2-Zoll-Bänder modifizierte AMPEX 300-3 angeschafft. Um nicht gleich den ganzen Chevrolet umbauen zu müssen, wurden diese Bandmaschinen zunächst im Aufnahmesaal aufgestellt. Die Aufnahmemikrofone wurden mittels eines *Christ-Pole* und später auch einzeln nach der bekannten Abhängmethode in Postion gebracht. Bei dem *Christ-Pole* handelte es sich im wesentlichen um eine etwa zwei Meter lange Stange, an deren Enden je ein Mikrofon und in deren Mitte ein weiteres, an einem vielleicht 20-30 cm langen Seil befestigtes Mikrofon angehängt wurde. Diese einfache Konstruktion wurde quer in etwa zwei bis vier Metern Höhe unter die Decke gehängt und durch seitliche Abspannseile so fixiert, daß das mittlere Mikrofon in etwa über dem Dirigentenpult hing. Die Position der beiden seitlichen Mikrofone wurde unabhängig von der Art ihrer Befestigung immer erst dann festgelegt, nachdem der Platz für das mittlere Mikrofon - das ja das Signal für die Monoaufnahme aufnahm - feststand. Die Monoaufnahme hatte noch immer absolute Priorität für Fine. Die endgültigen Mikrofonpositionen wurde an mindestens zwei Tagen vor der eigentlichen Aufnahmesitzung während der Orchesterproben anhand von zahlreichen Sound-Checks festgelegt und graphisch in Diagrammen festgehalten. Auf diese Diagramme griff man bei späteren Aufnahmen immer wieder zurück. Da sich das genaue Bestimmen der Mikrofonstandorte sehr kompliziert und aufwendig gestaltete, war das MERCURY-Team sehr bestrebt, die Aufnahme innerhalb eines Tages fertigzustellen. Das setzte freilich voraus, daß sich alle Geräte in einem Topzustand befanden und ausreichend Ersatz vorhanden war. Das gesamte Aufnahmeequipment wurde daher stets von Red Eberenz, der rechten Hand Bob Fines, genauestens überwacht, überprüft und gegebenenfalls instandgesetzt und justiert. Besonders anfällig waren die vielen Röhren und Schaltkreise in den Bandmaschinen und Verstärkern im Konzertsaal und im Truck. Die Mikrofonkapseln mußten oft über Nacht warm gehalten werden, was besonders während der Aufnahmen in England notwendig war, um Defekte durch Kondenswasser zu vermeiden. War alles bereit, übernahm Produzent David Hall - ab Mitte 1956 dann natürlich Wilma Cozart - das Kommando und leitete mit den Fingern in der Partitur die Aufnahmesitzung. Wilma Cozart wurde vor einer Aufnahmereise nach England für MERCURYs britischen Partner PYE RECORDS mit John Barbirolli und dem Halle Symphony Orchestra mit der

Produktionsleitung betraut - eine Aufgabe, die sie nach dem Ausscheiden von David Hall ab Mitte 1956 für alle folgenden Klassikaufnahmen wahrnahm. Zu ihrer Unterstützung stieß im September 1956 noch Harold Lawrence zum MERCURY-Aufnahmeteam. Da ja bei jeder Aufnahmesitzung sowohl die AMPEX 350-2 und die AMPEX 300 mitliefen, wurde mit PYE vereinbart, daß die zweikanaligen Bänder in England blieben und MERCURY die dreispurigen Aufnahmen zur eigenen Verwendung behielt - vor allem deshalb, um das Signal der mittleren Spur für die Monoproduktion nutzen zu können.

Im September 1956 erschien dann ein enthusiastischer Artikel von Bert Whyte in der Zeitschrift RADIO & TELEVISION NEWS, der MERCURYs dreipurige Aufnahmen in höchsten Tönen lobte. Bert Whyte war es übrigens, der schon zu Beginn der Fünfziger auf einer modifizierten MAGNECORD einige MERCURY-Aufnahmen in Stereo mitgeschnitten hatte. Einige Konkurrenzfirmen veröffentlichten seit einiger Zeit Stereotonbänder und im Januar 1957 trat dann auch Wilma Cozart mit der Information an die Öffentlichkeit, daß in naher Zukunft Stereobänder von MERCURY erscheinen würden. Cozart selbst wollte aus dem in den letzten zwei Aufnahmejahren angesammelten Archiv von Zweispur- und vor allem Dreispurmasterbändern die kommerziellen Bänder abmischen. Im März 1957 stellte Bob Fine die zweikanaligen Aufnahmen mit der AMPEX 350 ganz ein. Alle neuen Stereoproduktionen wurden von nun an mittels zunächst dreier U-47 Mikrofone und der AMPEX-300 aufgenommen. Fine favorisierte zwar das 201M, hatte aber nicht genügend Exemplare davon zur Verfügung. Um wenigstens etwas von dem Sound zu bewahren, flankierte Fine bei einigen Aufnahmen in Minneapolis ein 201M mit zwei NEUMANN KM-56, die dem 201M im Klang ähnelten. Die Aufnahmeaktivitäten wurden nun drastisch erhöht. Es erfolgten Aufnahmen mit Paul Paray in Detroit, mit Antal Dorati in London, mit dem Organisten Marcel Dupré in New York, mit Maria Callas und Renata Scotto in Mailand, mit Frederick Fennell und Howard Hanson in Rochester.

Im November 1957 wurde das erste kommerzielle Zweispur-Stereo-Tonband von MERCURY herausgegeben. So gut es auch war, es wurde schnell klar, daß das Tonband auf Dauer ein teures, zu teures Medium sein würde. In England bei DECCA experimentierte Arthur Haddy an einer Alternative: einem WESTREX 3A-Stereoschallplatten-Cutter. Nur wenige wußten von diesen Experimenten, darunter H. E. Roys von der RCA, der seinerseits an einem Stereo-Cutter arbeitete. Während Roys das Prinzip der Tiefenschrift verfolgte, arbeitete Haddys Cutter nach dem Prinzip der 45°-Seitenschrift. Im September 1957 war Haddys Entwicklung fertig und Roys bat um eine Vorführung, die ihn sofort überzeugte: Der WESTREX war in bezug auf Frequenzgang, Dynamik und Störgeräuscharmut seinem System eindeutig überlegen. Da beide Systeme nicht kompatibel waren, verwarf Roys seine Ideen und die RCA produzierte 1958 ihre erste LIVING STEREO-Platte nach dem DECCA-Prinzip. Parallel dazu hatte Fine ohne Erfolg

versucht, FAIRCHILD zur Entwicklung eines Stereocutters zu bewegen, der seinen geliebten MILLER-Schneidköpfen ebenbürtig war. Wenn also MERCURY zukünftig Stereoplatten produzieren wollte, war man auf den WESTREX 3A angewiesen, der sich allerdings vorher diversen Detailmodifikationen von Eberenz und Fine unterziehen mußte. Am 13. Mai 1958 masterte dann George Piros die erste MERCURY-Stereofolie. Um sich voll auf die Stereoproduktion konzentrieren zu können, engagierte Fine John Johnson, der sich vorrangig mit dem Schnitt der Monoplatten befaßte.

Für die Stereoproduktion standen in der Regel zwei Masterbänder zur Verfügung, die von zwei während der Aufnahmesitzung parallel mitlaufenden AMPEX 300-3 aufgezeichnet wurden. Eines wurde für die Produktion ausgewählt, das andere für etwaige Notfälle aufbewahrt. Der Folienschnitt wurde für die meisten Stereoproduktionen nach einem sehr unkonventionellen Verfahren durchgeführt. Das Signal der AMPEX 300-3 - später von den 35MM-Recordern - wurde unter Umgehung des sonst üblichen Abmischens auf ein zweispuriges Stereomasterbandes direkt auf den Schneidstichel gegeben. Wilma Cozart, die ja während der Aufnahme mit den Fingern in der Partitur jede Feinheit und Besonderheit registriert hatte und über ein excellentes Gehör verfügte, gab George Piros quasi auf Zuruf Hinweise auf kommende Dynamiksprünge, die er feinfühlig in leichte Drehungen an einem rechts vom Schneidkopf befindlichen Potentiometer umsetzte. Mit diesem Regler konnte Piros für die größeren Auslenkungen des Schneidstichels in lauten Passagen mehr Platz reservieren. Wilma Cozart war zumindest während des Schnittes der ersten Folien - FR-1 bis etwa FR-4 oder 5 - zugegen (siehe Kapitel Labels und Pressungen). Dies ist auch der Hauptgrund dafür, weshalb die Pressungen von den ersten Folien oft ein wenig dynamischer und realistischer klingen als Platten, die von späteren Folien stammen. Wenn von einer Aufnahme für Nachpressungen weitere Masterfolien benötigt wurden, wurde diese in der Regel von Piros allein ohne Beteiligung von Wilma Cozart geschnitten. Freilich standen ihm dafür entweder entsprechende Aufzeichnungen zur Verfügung oder er griff auf das bei der ersten Schneidsitzung jedenfalls erstellte Zweispurmasterband zurück, welches eigentlich für die Lizenzpressungen zum Beispiel der britischen E.M.I. für den Fall gedacht war, daß man dort keine amerikanischen Matrizen benutzen wollte.

Die Platten waren sehr erfolgreich und bald konnte sich Fine genügend 201M Mikrofone leisten, um damit ausschließlich arbeiten zu können. Jedes dieser Mikrofone hatte seine ganz eigene Charakteristik und Fine wählte die zusammen passenden Exemplare akribisch aus. Die beiden FAIRCHILD 126 im Truck wurden durch zwei 1/4-Zoll AMPEX 300 ersetzt und ferner wurde die Dreikanalelektronik enorm verfeinert. Auf der administrativen Seite kamen Clair van Ausdall und Ed van Neal zum Team, um diverse Aufgaben in der Werbung und Zusammenarbeit mit den Musikern wahrzunehmen. 1958 wurde dann noch

einmal die *1812 Overture* in Minneapolis aufgenommen, allerdings diesmal in Stereo. Herausgegeben im Februar 1958, wurde die Platte (SR-90054) wie die frühere Monoplatte ein Bestseller. 1963 erhielt MERCURY dafür sogar eine Goldene Schallplatte (Ich habe Exemplare dieser Platte - allerdings PolyGram-Pressungen - noch vor kurzem im Handel gesehen). 1959 nahm MERCURY Josef Szigeti unter Vertrag und produzierte einige Platten mit ihm in New York. In der Folgezeit fanden immer wieder Reisen des Teams nach Europa statt, um Aufnahmen in London und Paris und in Italien zu produzieren. In den USA fanden Ende 1960 mit großem Aufwand die Aufnahmen für die beiden Doppelalben *THE CIVIL WAR* statt, für die Fine zwei *Grammys* erhielt. Während die Musik an drei Tagen im EASTMAN THEATRE in Rochester aufgenommen wurde, zeichnete man die vielen Geräuscheffekte an den Originalschauplatzen in Gettysburg und West Point auf. Wie schon bei dem *1812*-Remake kamen AMPEX 300-3 für die Musik und Fines 35MM-Filmtonmaschinen für die Geräuscheffekte zum Einsatz. Anfang 1961 kaufte Fine dann von der sich in Konkurs befindlichen Firma EVEREST zwei nagelneue WESTREX RA-1532 35MM-Filmtonmaschinen. Er favorisierte seit langem den Klang des Magnetfilms und konnte sich nun den Wunsch erfüllen, den MERCURY-Klang auf 35MM-Magnetfilm zu präsentieren. Im Juni 1961 wurden Name und Rechte der MERCURY RECORD CORPORATION an die CONSOLIDATED INDUSTRIES ELECTRONICS CORPORATION verkauft, einer Tochterfirma der niederländischen PHILIPS. Die MERCURY Platten wurden von nun an nicht mehr bei der RCA in Indianapolis gefertigt, sondern in MERCURYs eigenem Preßwerk in Richmond, Indiana. Die folgenden Aufnahmen, die mit dem neuen 35MM-Film-Equipment in Europa produziert wurden, waren sehr gut und ausgesprochen erfolgreich. Vor allem die Schallplatte von Rachmaninoffs Drittem Klavierkonzert mit Byron Janis und dem LSO unter Dorati (SR-90283) wurde ein großer kommerzieller Erfolg. Janis genoß große Popularität in der UDSSR und mit der Finanzkraft des großen PHILIPS-Konzerns im Rücken, nahm das MERCURY-Team ein Aufnahmeprojekt in Angriff, daß es niemals zuvor von einer westlichen Plattenfirma gegeben hatte: Schallplattenaufnahmen in der UDSSR. Green und Cozart handelten mit den Sowjets die Modalitäten aus und im Juni 1962 fanden die Aufnahmen zu Prokofievs Dritten Klavierkonzert und Rachmaninoffs Ersten Klavierkonzert in der Mokauer Tchaikovsky Hall statt. Das komplette Aufnahmeequipment einschließlich des Trucks, der gerade noch rechtzeitig eintraf, wurde dazu in die UDSSR verfrachtet. Für die beiden Aufnahmen in der Tchaikovsky Hall war Fine zum ersten Mal gezwungen, für die Mikrofone Stative zu benutzen, da die Verantwortlichen in Moskau das Aufhängen der Mikrofone in dem historischen Gebäude nicht erlauben wollten.

Die Moskaureise war zweifelsohne der Höhepunkt in der Aufnahmegeschichte der MERCURY. Nach dieser Reise erfolgte ein grundsätzlicher Wandel. Hatte man

sich zu Beginn der Stereo-Ära auf die Aufnahmen mit großen Orchestern und Dirigenten konzentriert, so legte man von nun an Schwerpunkte in den kammermusikalischen Bereich. Verpflichtungen von Künstlern wie Rafael Puyana, die Romeros, Janos Starker, Gina Bachauer oder Henryk Szeryng verdeutlichen das. Die sich seit Anfang 1962 abzeichnende Absatzkrise auf dem Schallplattenmarkt machte eine vorsichtige Planung für die Zukunft notwendig. Um Käufer zu erreichen, die nicht in die Plattenläden gingen, vertrieben viele Labels ihre Platten über Versand-Clubs. Dank MERCURYs Verbindungen zur COLUMBIA konnte man über deren Versand-Club die eigenen Platten vertreiben und so viele Käufer erreichen, die zum ersten Mal den MERCURY-Klang erlebten. Weiterhin wurde im Dezember 1962 das Low-Budget-Label WING gegründet, unter dem viele frühere Aufnahmen aus der LIVING PRESENCE-Serie neuaufgelegt wurden. Desweiteren sah man eine Überarbeitung des LIVING PRESENCE-Kataloges für notwendig und nahm viele der früheren Aufnahmen aus der aktuellen Produktion, vor allem die, die unter dem WING-Label neuveröffentlicht wurden. Ferner wurden alle Platten gestrichen, deren Aufnahmen unter dem Originallabel in den CURTAIN UP! und GREAT MUSIC-Serien neuaufgelegt wurden.

Anfang 1964 zog sich dann Wilma Cozart - inzwischen Ehefrau von Robert Fine und Mutter zweier kleiner Kinder - aus dem Geschäft zurück. Damit wurde der Niedergang der MERCURY-Klassikplatten-Produktion eingeleitet. War es Wilma Cozart bisher gelungen, MERCURYs Standpunkte in bezug auf Musikprogramm und Sound bei den PHILIPS-Leuten zu vertreten und zu verteidigen, so wurde schon Ende 1963 die Produktion auf 35MM-Magnetfilm - einer der 35MM-Recorder hätte teuer repariert werden müssen - aus Kostengründen eingestellt. Die alten AMPEX 300 wurden reaktiviert und für die nachfolgenden Neuproduktionen benutzt. Die Aufnahmeaktivitäten wurden kontinuierlich verringert, und obwohl bis Ende 1967 noch einige hervorragende MERCURY-Platten produziert wurden - z. B. die Bach Cello Sonaten mit Janos Starker -, war das Ende der MERCURY-Ära abzusehen. 1965 fanden die letzten Aufnahmen mit Howard Hanson in Rochester mit dem Fine-Team statt. Die letzten Orchesteraufnahmen mit Bob Fine als Toningenieur waren die Vivaldi- und Rodrigo-Produktionen mit den San Antonio Symphony Orchester und den Romeros im Jahre 1967. Marc Aubort wurde als neuer Toningenieur verpflichtet. Die letzten Aufnahmen für MERCURY machte FINE RECORDING 1970 mit Hilde Somer. Der Kreis schloß sich, als Fine im Jahre 1971 sein Unternehmen aufgab und an REEVES RECORDING verkaufte, also genau der Stelle, wo fast genau 20 Jahre vorher seine Zusammenarbeit mit MERCURY begann.

In den folgenden Jahren erschienen immer wieder mal Neuauflagen von altem MERCURY-Material. Die qualitativ besten Neupressungen waren noch die ab 1972 veröffentlichten in der PHILIPS GOLDEN IMPORTS-Serie. Unter diesem

Label sind viele der schönsten MERCURY-Aufnahmen neuaufgelegt worden. Obwohl oft von vielen Musikfreunden und Plattensammlern unterbewertet, sind diese Schallplatten immer noch besser als das meiste, was in den Siebzigern sonst noch an Schallplatten mit klassischer Musik erschienen ist. Dennoch, den Zauber und die Qualität der originalen FR/RFR-Pressungen erreichen diese Platten - von wenigen Ausnahmen einmal abgesehen - leider nicht ganz.

Daß die schönen alten MERCURY-Aufnahmen heute wieder einer breiten Schicht in einer wirklich guten Qualität zugänglich geworden sind, ist der Einsicht der Firma PHILIPS zu verdanken, die seit Mitte 1990 nach und nach zumindest den aus musikalisch-audiophiler Sicht relevanten Teil des MERCURY-Kataloges auf Compact Disc veröffentlicht. Die Ernsthaftigkeit, mit der das Projekt angegangen wurde, verdient Anerkennung: Zunächst wurde Wilma Cozart-Fine kontaktiert und behutsam von den Vorzügen des digitalen Mediums überzeugt. Für das weitere Vorgehen wurde ihr freie Hand eingeräumt. So wurde Red Eberenz mit der Restauration des alten Mastering-Equipments betraut. Ferner wurde ein Toningenieur der PolyGram, Dennis Drake, damit beauftragt, den analog-digital Transfer in bestmöglicher Qualität auszutüfteln und sicherzustellen. Das Ergebnis kann sich auch bei Anlegung eines strengen Maßstabes hören lassen: Wenn man den Urteilen aus der Fachpresse glauben darf, brauchen die MERCURY-CDs einen Vergleich mit den originalen LPs nicht zu scheuen. Ich würde zwar einer alten FR-MERCURY, abgespielt mit einem hochwertigen und genau justiertem Plattendrehersystem, noch immer den Vorzug geben. In Anbetracht der heutigen Situation und unter Berücksichtigung von Verfügbarkeit und Preis der originalen Langspielplatten kann ich Ihnen, lieber Leser, die CDs dennoch ruhigen Gewissens empfehlen. Sicher wird es eines Tages einen CD-Player geben, der den laut Wilma Cozart auf diesen CDs gespeicherten echten MERCURY-Sound hörbar machen wird.

Labels und Pressungen

Obwohl es dem Musikfreund und Plattensammler aus audiophiler Sicht im Grunde gleichgültig sein sollte, welches Label auf einer Schallplatte klebt oder gar welcher Matrizenkenncode zwischen die Auslaufrillen eingraviert wurde, so sind diese Angaben für die Beurteilung des Sammelwertes einer Schallplatte von oft entscheidender Bedeutung. Anhand von detaillierten Beschreibungen des Matrizencodes und des Labels läßt sich nämlich relativ genau Herkunft und Herstellungszeitraum einer MERCURY-Schallplatte bestimmen. Da bei MERCURY und auch bei der RCA im Gegensatz zu anderen großen Herstellern die Syntax des Matrizencodes über lange Zeiträume beibehalten wurde, ist dessen Dechiffrierung auch nach oft fast 40 Jahren, die seit der Herstellung dieser Platten vergangen sind, relativ einfach. Etwas schwieriger wird es bei den vielen verschiedenen MERCURY-Labels. Hier war man zumindest in den späteren Jahren nicht mehr so diszipliniert wie zu Beginn. Ich habe MERCURY-Platten gesehen, die unterschiedliche Labels auf ihren beiden Seiten hatten - auf meiner SR-90318 zum Beispiel klebt auf Seite 1 das "Dark Maroon"-Label und auf Seite 2 das "Dark Maroon Vendor"-Label. Ein Novum, glaube ich, aber keine Seltenheit bei MERCURY. Vielleicht ist es tatsächlich so - wie ein amerikanischer Sammler einmal behauptete -, daß es wirklich fast egal ist, welches Label auf einer MERCURY-Platte klebt. Jedenfalls anders verhält es sich bei den Matrizencodes. Aus klanglicher Sicht können zwischen einer FR-1-Pressung und einer späteren FR-8 tatsächlich Welten liegen. Hierfür gibt es viele nachvollziehbare Beispiele - aber auch einleuchtende Gründe, auf die ich noch eingehen werde.

Auf den folgenden Seiten werden die verschiedenen Labels und Preßgenerationen der MERCURY-*Living Presence*-Serie genau beschrieben. Desweiteren finden Sie im Anhang farbige Abbildungen der wichtigsten Labels.

Die originalen US-Pressungen

Die Labels:

Bei den für die meisten Sammler wohl interessantesten Platten aus der *Living Presence*-Serie dürfte es sich um die frühen Pressungen aus amerikanischer Herstellung handeln, die mit dem sogenannten "Dark Maroon"-Label versehen wurden. Dieses Label wurde von 1958 bis 1969 benutzt. Die Farbe dieses Labels ist ein dunkles Weinrot, für das die englische Bezeichnung "Dark Maroon" (DM) wohl noch am treffendsten ist (siehe Abbildung im Anhang). Die aufgedruckte Schrift ist silberfarben. Das Layout wurde fast über die gesamte *Living Presence*-Ära beibehalten - freilich mit mehr oder weniger gravierenden Änderungen im Detail:

DM Vendor - MERCURY-Platten mit diesem Label tauchten Anfang 1960 zum ersten Mal auf, kurz nach der Übernahme der MERCURY durch die niederländische PHILIPS. Das grundlegende Layout entspricht dem DM-Label, jedoch sind zwischen dem Aufdruck MERCURY und STEREO in kleineren Lettern die Worte VENDOR MERCURY RECORD CORPORATION gedruckt. Allein diese Bezeichnung sorgt oft für Irritationen und deshalb ein Wort vorab: Es gibt absolut keine nachvollziehbaren klangliche oder andere qualitative Unterschiede zwischen den Platten mit dem einfachen und dem VENDOR-DM-Label - vorausgesetzt sie wurden von der gleichen Matrize gefertigt. Falls Sie also eine VENDOR-Pressung haben, die schlechter klingt als die Platte mit dem normalen Label, liegt das mit großer Wahrscheinlichkeit an der benutzten Preßmatrize. Allerdings ist es schon auch so, daß gerade VENDOR-Platten mit den niedrigeren Katalognummer - unter SR-90300 etwa - oft auch leider spätere Pressungen sind. Was hat es nun auf sich, mit diesem VENDOR? Das Wort ist eine Ableitung des lateinischen Verbs *vendo,* was soviel wie *verkaufen, anpreisen* oder *anbieten* bedeutet. PHILIPS hat vermutlich mit dieser Bezeichnung einen reißerischen Markennamen kreieren wollen, um die Platten besser verkaufen zu können. Die VENDOR-Platten wurden wahrscheinlich ausschließlich über den normalen Fachhandel verkauft. Zumindest gilt als sicher, daß die Platten, die über den COLUMBIA RECORD CLUB - einem Versandhandel für Schallplatten - vertrieben wurden, normale DM-Labels hatten.

Broadcast Series - MERCURYs mit diesem Label - das auch *Promo*-Label genannt wird - sind ausschließlich für Werbezwecke, also zum Beispiel für Rundfunksender oder Plattenhändler, gefertigt worden. Zusätzlich zum normalen

Layout enthält das Label in kleineren Lettern den Aufdruck FOR BROADCAST ONLY * NOT FOR SALE. Die Grundfarbe ist bei den frühen Pressungen von 1958 bis 1960 gold, der Aufdruck schwarz, das sonstige Layout enspricht dem DM-Label. Später dann variierte die Farbe des Hintergrundes von weiß über grün bis gelb und das Layout wurde dahingehend verändert, daß anstelle des großen MERCURY in der oberen Hälfte des Labels ein ovales MERCURY-Logo gedruckt wurde. Links und rechts aus diesem Logo flattert ein Fähnchen mit dem Aufdruck rechts PROMOTIAL und links RECORD. Entlang des unteren Randes sind anstelle von LIVING PRESENCE die Worte FOR BROADCAST ONLY * NOT FOR SALE und statt HIGH FIDELITY die Worte MERCURY RECORD CORPORATION in kleineren Lettern eingedruckt. Beide *Promo*-Labels gibt es auch mit dem VENDOR-Aufdruck. *Promo*-Schallplatten sind sehr selten und gesucht, da es sich immer um sehr frühe Pressungen handelt. Aber Vorsicht: Es gibt auch Ausreißer! Vermutlich hat sich in dieser Vorserienphase ab und zu herausgestellt, daß die Matrize für die Serienproduktion nicht geeignet war und es wurde eine neue Masterfolie mit gleicher Kennung (!) geschnitten. Ich habe FR-1-Pressungen von gleichen Platten mit *Promo*- und DM-Label gesehen und gehört, die offenbar nicht von der gleichen Folie hergestellt worden sind.

Spätere US-Pressungen ab 1970:

Oval Logo - Ab 1969 etwa wurde das Label-Design grundlegend geändert. Dieses sogenannte *Oval Logo* hat seine Bezeichnung wegen des MERCURY-Logos erhalten, das die obere Hälfte des Labels ziert. Es ist schon das neue Logo, so wie es bei PHILIPS heute noch im Gebrauch ist. Die Grundfarbe ist ein helleres braunrot, der Aufdruck ist silberfarben. Klanglich können diese Platten nicht mit den früheren Pressungen mithalten.

Cut Out - Dieses Label wurde ab Mitte der siebziger Jahre benutzt. Der orangefarbene Hintergrund wird insgesamt von 12 ovalen MERCURY-Logos geziert, die kreisförmig entlang des Umfanges angeordnet sind. Der Audruck ist schwarz, mit Ausnahme des Logos in der Zwölf-Uhr-Position, das in weißer Farbe gedruckt ist. Die Klangqualität dieser Platte entspricht etwa dem *Oval Logo*.

WING - Unter diesem Label sind Anfang der siebziger Jahre eine große Anzahl der frühen MERCURYs neu aufgelegt worden und als Billigserie (Katalognummer SRW-18nnn) angeboten worden. Die Preß- und Klanqualität variiert von herausragend - und durchaus mit dem Original vergleichbar (RFR-Matrizen) - bis mäßig, was vor allem für die M-Pressungen gilt.

Der Matrizen-Code:

Wie Sie wahrscheinlich wissen werden, sind die ganz frühen MERCURY -Stereo-Platten (bis etwa Katalognummer SR-90265) im Preßwerk Indianapolis der RCA gefertigt worden, also an genau gleicher Stelle, wie die ebenfalls sehr gesuchten RCA LIVING STEREOs. Nicht zu letzt ist dies mit ein Grund für die herausragende Qualität dieser Platten. Die Syntax des Matrizen-Codes entspicht daher auch ungefähr dem RCA LIVING STEREO-Code. Zwischen den Auslaufrillen in 6-Uhr-Position findet man folgende Buchstaben und Ziffernfolge eingestempelt:

SR-90nnn A (B) FR-n (Pnnn)

SR-90nnn bezeichnet die Seriennummer des Masterbandes, bei MERCURY identisch mit der Katalognummer der Platte.

A oder *B* kennzeichet die Seite der Platte.

FR-n ist die Kennziffer der Masterfolie, *FR* bedeutet **F**ine **R**ecording und die nachfolgende Ziffer bezeichnet Masterfolie. Mit FR-1 ist also die erste Masterfolie gekennzeichnet, mit FR-2 die zweite, usw. Nicht auf jeder Folie eingestempelt, doch relativ oft zu finden ist die Seriennummer des von George Piros für den Schnitt benutzten Cutters zu finden, meistens *P13*, *P17* oder *P123*.

Dieser Code ist in die Lackfolie eingestempelt worden und erscheint daher auf allen davon gefertigten Matrizen - dem Metal Master (Vater), den davon hergestellten Metal Mothers (Müttern) und den eigentlichen Preßmatrizen, den "Söhnen", deren Kennung ebenfalls zwischen die Auslaufrillen eingraviert wurde. In ungefähr 9-Uhr-Position ist eine Buchstaben/Ziffern-Kombination zu finden. A2 zum Beispiel bedeutet, daß die Platte mittels des zweiten Sohnes der ersten Mutter (B3 = dritter Sohn der zweiten Mutter) gefertigt wurde. Ein weiteres einzelnes I bezeichnet das RCA-Preßwerk Indianapolis.

Wie gesagt, die Preßqualität dieser Platten ist sehr gut und vergleichbar mit den RCA Shaded und White Dogs. Dieses hohe Qualitätsniveau zusammen mit dem MERCURY-Mastering-Prinzip - die Signale der drei Kanäle der AMPEX-300 wurden ja im Gegensatz zum Verfahren bei der RCA direkt, also ohne Zwischenabmischung auf ein zweispuriges Masterband, auf den Schneidstichel gemischt - sind wohl der Hauptgrund für die auch heute noch einzigartige Klangqualität dieser Platten.

Anfang 1960, kurz nach der Übernahme durch die PHILIPS, nahm MERCURY ein eigenes Preßwerk in Richmond, Indiana in Betrieb. Fortan wurden die Platten der LIVING PRESENCE-Serie dort gefertigt. Leider ließ die Preßqualität nach. So haben die Platten aus Richmond ein etwas höheres Laufgeräusch und neigen manchmal zu Verzerrungen. Diese Verzerrungen, deren Steigerung ein häßliches

und völlig unmusikalisches Geräusch ist, tauchen oft in den inneren Rillen dieser Platten auf und werden offenbar durch einen Grat an der Rillenkante produziert, der durch eine fehlerhafte Bedienung der Plattenpresse entstanden ist. Da man bei der Qualitätskontrolle in Richmond anscheinend manchmal etwas schlampig gearbeitet hat, sind diese fehlerhaften Platten keine Seltenheit. Ansonsten sind die klanglichen Unterschiede zwischen RCA- und Richmond-Pressungen vernachlässigbar. Der Matrizenkenncode wurde nun nicht mehr wie bei den RCA-Pressungen in die Folie eingestempelt, sondern von Hand eingraviert. Die Kennzeichnung der Preßmatrize (Sohn) mit der Buchstaben/Ziffern-Kombination entfiel ganz. Die Masterfolie wurde fortan mit *RFR-n* gegekennzeichnet, wobei *RFR* vermutlich für **R**ichmond **F**ine **R**ecording steht. Mit der Ziffer *n* wurde die jeweilige Materfolie nummeriert. Bisweilen tauchen MERCURY-Platten mit dem RCA-Code auf der einen und dem Richmond-Code auf der anderen Seite auf. Dies läßt sich dadurch zu erklären, daß für die Herstellung auf eine noch erhaltene Preßmatrize der RCA zurückgegriffen wurde, während für die andere Seite eine neue Masterfolie geschnitten wurde, die natürlich mit dem Richmond-Code versehen wurde. Die bisweilen wirklich schlechte Preßqualität aus Richmond findet noch eine Steigerung in den CTFR- oder CBFR-Pressungen, die in COLUMBIA-Preßwerken gefertigt wurden. Die noch späteren M-Pressungen der PHILIPS sind qualitativ wieder deutlich besser, jedoch halten sie oft klanglich nicht mit den originalen FR/RFR-Pressungen mit - vor allem wegen des komprimierten Dynamik-Umfangs.

Die Covers:

Alle amerikanischen Pressungen haben sehr schöne Covers aus dicker Pappe, die mit größter Sorgfalt angefertigt worden sind. Auf der Vorderseite befindet sich oft ein schönes Hochglanz-Farbfoto oder ein farbiges Motiv und darüber ein Balken mit dem STEREO-Logo. Neben vielen Informationen zur Musik, zum Komponisten und den Musikern, befinden sich auf der Rückseite die HiFi-Facts, in denen u. a. Angaben zur Aufnahmetechnik gemacht werden. Das Hauptmotiv des Fotos von der Vorderseite wird auf der Rückseite auf ganzer Höhe entlang des rechten Randes in einem etwa 7 cm breiten Streifen noch einmal farbig wiedergegeben, weshalb die frühen MERCURYs auch *Color Backs* genannt werden. 35MM-Aufnahmen sind auf der Vorderseite anhand eines Balkens zu erkennen, der einen 35MM-Magnetfilm stilisiert darstellen soll. Links in diesem Balken befindet sich das ovale MERCURY-Logo und rechts steht 35MM gedruckt. Dazwischen stehen unter den Worten LIVING PRESENCE STEREO die Worte AN ORIGINAL 35MM MAGNETIC FILM RECORDING gedruckt. Unterhalb dieses Balkens werden dann der Titel der Platte und die Künstler genannt. Darunter befindet sich oft ein farbiges Motiv. 35MM-Covers haben kein *Color*

Back. Ab den SR-90400er-Nummern etwa entfällt der Balken auf der Vorderseite und das *Color Back* ganz bzw. kommen nur noch vereinzelt vor.

Die E.M.I.-Pressungen

Die frühen MERCURY-Stereoaufnahmen sind für den europäischen Markt in Linzenz bei der britischen E.M.I. gepreßt worden. Insgesamt sind in dieser AMS-16nnn-Serie 143 Platten erschienen, die vom Programm her bis auf zwei Ausnahmen mit den amerikanischen Platten identisch sind. Auf den englischen Covers wird zusätzlich zur E.M.I.-Katalognummer die SR-90000er Nummer angegeben. Die beiden angesprochenen Ausnahmen sind laut Phil Rees - einem bekannten britischen Sammler und Autor des empfehlenswerten Buches "Audiophile Record Collector's Handbook" - die AMS-16120, die zusätzlich zu dem Inhalt der SR-90281 Chabriers *Bouree Fantasque* von der SR-90005 enthält, und die AMS-16112 (Delibes: Sylvia excerpts; Fistoulari/LSO). Auf dieser Platte wurde fiktiv die Katalognummer SR-93016 angegeben, weil es kein hundertprozentiges Equivalent gibt. Die Platte, die vom Programm her der AMS-16112 am nächsten kommt, ist die SR-90328. Das Label der E.M.I.-Pressungen ist während des gesamten Fertigungszeitraums von 1958 bis etwa 1963 nicht verändert worden - es gibt daher weder ein VENDOR- noch ein *Promo*-Label (Eine farbige Abbildung des E.M.I.-Labels finden Sie, lieber Leser, im Anhang - ich erspare mir daher an dieser Stelle eine Beschreibung). Die Preß- und Fertigungsqualität dieser Platten ist hervorragend und braucht keinen Vergleich mit den FR-Pressungen zu scheuen. Auch die Klangqualität ist auf sehr hohem Niveau und in der Regel mit dem amerikanischen Original vergleichbar, vor allem dann, wenn der E.M.I. eine von George Piros gemasterte Folie - erkennbar an der EFR oder EFR-n Kennzeichnung und dem P13, P17 oder P123 zwischen den Auslaufrillen - zur Verfügung gestellt wurde. Obwohl es durchaus Unterschiede gibt! Diese sind, so Phil Rees, darauf zurückzuführen, daß die für die E.M.I. gedachten Masterfolien oft mit einem 1 bis 2 db niedrigerem Level geschnitten worden sind, was selten, aber doch ab und zu auf Kosten der Dynamik gegangen ist. Andererseits ist der bisweilen zur Härte neigende Hochton der amerikanischen Platten etwas gemildert so, daß die englischen LPs oft etwas angenehmer zu hören sind. Hätte ich die Wahl, so würde ich die englische Pressung der amerikanischen vorziehen - wenn, ja wenn ich sicher wäre, daß für die E.M.I. eine Piros-Folie benutzt wurde. Daraus folgt, daß auch E.M.I.-MERCURYs existieren, wo dies nicht der Fall ist und lediglich ein zweispuriges Masterband zur Verfügung gestanden hat.

Die Covers sind von durchaus mit den amerikanischen Originalen vergleichbarer Fertigungsqualität. Die Vorderseiten ist sogar nahezu identisch, während auf der

Rückseite die farbige Wiederholung des Frontseitenmotivs entfällt - es gibt also keine englischen *Color Backs*.

PHILIPS-Pressungen

Ab etwa 1963 sind eine Anzahl von Schallplatten mit MERCURY-Aufnahmen bei PHILIPS für den europäischen Markt hergestellt worden, einige davon sind z. B. in der *Magie du Son*-Serie erschienen. Es gibt nur wenige Informationen über diese für den französischen Markt gepreßten Platten und ich besitze leider selbst nur die 131.012 MSY (Respighi: Les Oiseaux. Impressions Bresiliennes; Dorati/LSO - entspricht der SR-90153) aus dieser Serie. Schaut man sich das Layout des Labels an (vgl. Abbildung im Anhang), so sind die Platten offenbar in den Niederlanden bei PHILIPS ab ca. 1963 gepreßt worden. Anscheinend sind nicht nur MERCURY-Aufnahmen in dieser Serie aufgelegt worden - die Hinweise auf weitere *Magie du Son*-Platten auf dem Cover meiner Platte lassen diesen Schluß zu. Sei's drum, das Cover ist zwar nicht ganz so schön und informativ wie das original amerikanische, die Preß- und Klangqualität dagegen ist aber herausragend gut. Den positiven Bemerkungen von anderen Sammlern sowie den lobenden Anmerkungen über *Magie du Son*-Platten von Ifan Payne in *the abso!ute sound* würde ich getrost glauben schenken. Mitte der sechziger Jahre ist immer wieder einmal MERCURY-Material als PHILIPS-Pressung (z. B. in den SAL-, SGL-, FESTIVO-Serien) erschienen, und eigentlich immer in einer guten bis sehr guten Preßqualität. Anfang der siebziger Jahre wurde ein Großteil des alten LIVING PRESENCE-Kataloges in der GOLDEN IMPORTS-Serie (SRI-75nnn) neuaufgelegt. Die Qualität dieser Platten wird oft unterschätzt, wenn sie auch einem direkten Vergleich mit den FR/RFR- oder EFR-Pressungen nicht ganz oder nur selten standhalten können. Einige Platten der GOLDEN IMPORTS-Reihe können sich aber durchaus mit den Originalen messen, darunter z. B. die SRI-75058 (= SR-90226) oder die SRI-75018 (= SR-90235). Die GOLDEN IMPORTS-Platten sind zwar auf etwas dünnerem Vinyl gepreßt worden, die Oberflächenqualität ist aber sehr gut, das Laufgeräusch entsprechend leise.

Diskographie

In der nachfolgenden Diskographie sind alle Stereoschallplatten der MERCURY *Living Presence* OLYMPIAN SERIES aufgelistet, mit dem Anspruch der Vollständigkeit für den Zeitraum von 1958 bis 1968. Die Diskographie basiert im wesentlichen auf bereits vorhandenen Werken, zahlreichen Katalogen und Listen amerikanischer, britischer und deutscher Schallplattenhändler und -sammler. Die Platten sind entsprechend ihrer Katalognummer aufsteigend gelistet. Die Liste enthält - soweit sie dem Autor bekannt sind - sämtliche objektiven Daten der einzelnen Platten, die durch zahlreiche subjektive Kommentare, Literaturverweise, Klang- und Preiseinstufungen ergänzt wurden.

Beispiel:

SR-90313 Ibert: Escales (1922). Ravel: Alborado del gracioso (1905). La Valse (1920). Pavane pour une infante defunte (1899). Rapsodie Espagnole (1907); Paray/DSO, CLE [1963. Rec. Cass Technical High School Auditorium. 35MM. Grandiose Mercury. Möglicherweise die schönste aller Paray-Mercurys. Selten und teuer, aber alleine wg. "La Valse" lohnt sich jeder Dollar! TAS 39+++, 53+++, DT1, SM5. $$] SRI-75033

SR-90313 - Katalognummer

Ibert: Escales (1922). Ravel: Alborado del gracioso (1905). La Valse (1920). Pavane pour une infante defunte (1899). Rapsodie Espagnole (1907) - Komponisten und Titel der Werke

Paray/DSO - Dirigent/Orchester

CLE - Aufnahmeteam (C: Wilma Cozart, L: Harold Lawrence, F: Robert Fine, E: Red Eberent, A: Clair van Ausdall, J: John Johnson)

[1963. Rec. Cass Technical High School Auditorium. 35MM. Grandiose Mercury. Möglicherweise die schönste aller Paray-Mercurys. Selten und teuer, aber alleine wg. *La Valse* lohnt sich jeder Dollar! TAS 39+++, 53+++, DT1, SM5. $$] - subjektive Anmerkungen

SRI-75033 - Weitere Schallplatten dieser Aufnahme (AMS-16nnn: britische E.M.I.-Lizenzpressung, SRW-18nnn: MERCURY WING-Reissue, SRI-75nnn MERCURY GOLDEN IMPORTS-Serie u. a.), s. a. Kap. *Labels und Pressungen*.

Erläuterungen zu den subjektiven Anmerkungen (Beispiel):

1963 - Aufnahmedatum und/oder Erscheinungsjahr der Platte

Rec. Cass Technical High School Auditorium - Aufnahmeort

35MM - 35MM-Magnetfilm-Aufnahme

Grandiose Mercury. Möglicherweise die schönste aller Paray-Mercurys. Selten und teuer, aber alleine wg. *La Valse* lohnt sich jeder Dollar! - subjektiver Kommentar

TAS 39+++, 53+++, DT1, SM5 - Verweise auf Berichte und Rezensionen, die in der amerikanischen HiFi-Zeitschrift *the abso!ute sound* (TAS) erschienen sind. In dieser Zeitschrift wurde eine große Anzahl der Platten von Sid Marks (SM) in der Kolumne *Marks Barks* besprochen und rezensiert. Wenn auch Sid Marks musikalische Beurteilung bei Anlegung eines strengen Maßstabes manchmal etwas hochgegriffen erscheint, so lag er bei der klanglichen Beurteilung meistens richtig - 39+++ z. B. bedeutet, daß die Platte in *the abso!ute sound* Heft 39 besprochen wurde und eine herausragend gute Kritik erhalten hat. In den TAS-Heften 53 und 54 hat Sid Marks in einem Resumee die Platten qualitativ einzustufen versucht. Ob er dabei immer richtig lag, sei dahingestellt - nicht nur der Schreiber dieser Zeilen wird eine Anzahl von Beispielen nennen können, die bei Sid Marks unberücksichtigt geblieben sind. Aber auch wenn die Beurteilungen nicht immer objektiv waren, so helfen sie dem Sammler doch ungemein und bewahren ihn vor Fehlgriffen. Sid Marks hat zunächst eine Auswahl von Platten nach Aufnahmeorten getroffen und eingestuft. Ausgewählt wurden 7 Platten aus Minneapolis (MI), 7 aus Detroit (DT), 16 aus Rochester (RO), 4 aus New York

(NY), 3 aus Moskau (MO), 2 aus Wien (VA), 2 aus Manchester (MA) und 16 aus London (LO). DT1 bedeutet also, daß Marks die Platte für die beste mit Paul Paray und dem Detroit Symphony Orchestra hält. 29 Platten aus dieser Auswahl hat Marks dann absolut eingestuft - SM5 bedeutet demnach, daß die Platte für ihn an fünfter Stelle rangiert. Aber nochmals: Sid Marks hat sich die Subjektivität seiner Einstufung ausdrücklich vorbehalten. EC bedeutet, daß sich die Platte auf Harry Pearsons (Herausgeber von TAS) *Super Disk List* befindet oder befand.

$$ - Preisliche Einstufung der Platte auf dem Sammlermarkt. Die Einstufung gilt i. d. R. für die originale FR/RFR-Pressung bis etwa Masterfolie 5 mit dem DM- oder DMV-Label in einem einwandfreien (mint) Zustand. Es gelten drei Preiskategorien:

Keine Angabe - bis $75

$ - $75 bis $150

$$ - mehr als $150

Eine feinere Unterteilung erscheint mir unter Berücksichtigung der regionalen und saisonalen (!) Schwankungen kaum möglich - ich bitte dafür um Verständnis. Ab etwa Masterfolien FR/RFR-5 würde ich den Preis um 10 bis 20% niedriger einstufen, das Gleiche gilt für die britischen E.M.I.-Lizenzpressungen und für die *Magie du Son*-Pressungen. Weitere deutliche Preisreduktionen kann man bei den COLUMBIA-Pressungen (CCFR/CTFR/etc.) und alle späteren Pressungen und Labels erwarten. Neuauflagen unter dem WING-Label und in der GOLDEN IMPORTS-Serie werden meistens deutlich unter $30 gehandelt. Wie kommen die teilweise sehr hohen Preise für die frühen FR/RFR-Pressungen zustande? Ausschlaggebend sind die drei Faktoren Auflage, Klangqualität und Repertoirewert. Bitte halten Sie sich vor Augen, daß für einige dieser Platten nur eine Masterfolie gefertigt wurde, was bedeutet, daß nur etwa 1000 Platten produziert wurden. Viele MERCURYs sind oft schnell wieder aus dem Handel genommen worden, weil sie mit den damaligen Plattenspielern nicht abgespielt werden konnten. Die SR-90144 *HiFi a la Espanola* z. B. ist eine solche Platte mit einem enormen Dynamikumfang, der erst heute mit unseren modernen Tonabnehmern verzerrungsfrei wiedergegeben werden kann. Preise jenseits der $500-Grenze für die SR-90144 sind denkbar und realistisch. Aber - das sei hier auch gesagt - es gibt eine Menge sehr schöner MERCURYs, die deutlich unter $100 gehandelt werden. Die Preiseinstufung basiert auf den Katalogpreisen meistens amerikanischer Händler. Die bisweilen etwas höheren Preise europäischer Anbieter sind unter Berücksichtigung von Verfügbarkeit und Nachfrage gerechtfertigt - dennoch kommen gerade bei uns in Deutschland manchmal Preise zustande, über die man nur den Kopf schütteln kann!

Abkürzungen in Klammern:

c - Cello

ca - Contra-Alto

b - Bass

g - Gitarre

hpch - Cembalo

ms - Mezzo-Sopran

o - Orgel

p - Piano

t - Tenor

v - Violine

vc - Violincello

vla - Bratsche

Weitere Abkürzungen:

DSO - Detroit Symphony Orchestra

HO - Halle Symphony Orchestra

EWE - Eastman Wind Ensemble

ERO - Eastman Rochester Symphony Orchestra

ERPO - Eastman Rochester Pops Orchestra

LSO - London Symphony Orchestra

MSO - Minneapolis Symphony Orchestra

PH - Philharmonica Hungarica

SR-90001 Bizet: Carmen Suite. L'Arlesienne #1 & 2; Paray/DSO, CLF [TAS 42+] AMS-16053 SRW-18074 SRI-75001 SRI-75060

SR-90002 Gershwin: Piano Concerto in F. Rhapsodie in Blue; Hanson/ERO/List (p), CLF [TAS 35+. Atemberaubende Interpretation, klanglich hervorragend. $] AMS-16026

SR-90003 Bartók: Violin Concerto; Dorati/MSO/Menuhin [1958. TAS 33++. Aufgenommen in Carnegie Hall, NY] SRI-75002

SR-90005 Ravel: Bolero. Ma Mere l'Oye. Cabrier: Bourree Fantasque; Paray/DSO, CLF [1958. TAS 43, 64. Tatsächlich besser als nach Sid Marks Beurteilung, aber schwacher Bolero. Nichts geht über Ansermet auf DECCA. $] AMS-16120 SRI-75033 SRI-75066 SRI-75078

SR-90006 Prokofiev: Love for Three Oranges Suite. Scythian Suite; Dorati/LSO, CLF [1958. TAS 40++, 73++, LO11, SM23, EC. Für Harry Pearson die beste jemals hergestellte Stereoschallplatte. Selten und teuer. $$] AMS-16009 SRI-75030

SR-90007 Albeniz: Iberia. Falla: Interlude and Dance #1 from "La Vida Breve"; Dorati/MSO, CLF [TAS 33+. Wird nur von Reiner (RCA) und Ansermet (DECCA) übertroffen. $] AMS-16002

SR-90008 Strauss: Frühlingsstimmen, op. 410. Champagne Polka, op. 211. Künstlerleben, op. 136. Rosen aus dem Süden, op. 388. Vienna Bons Bons, op. 307; Dorati/MSO, CLF [1958] AMS-16001

SR-90009 MUSIC OF LEROY ANDERSON, VOL. 1 - Fennell/ERPO, CLF [1958. TAS 33+] AMS-16044 SRI-75013

SR-90010 Debussy: La Mer (1904). Iberia (1909); Paray/DSO [1958. TAS 42, 73++, EC. Hervorragend, klanglich und interpretatorisch! Einzige Alternativen: Reiner/CSO auf RCA LSC-2462 und LSC-2222. $] AMS-16094

SR-90011 Beethoven: Symphony #3 "Eroica"; Dorati/MSO, CLF [TAS 45. Den Standard setzt hier wieder Reiner, leider nur in Mono (LM-1899)]

SR-90012 Saint-Saëns: Symphony #3; Paray/DSO/Dupre (o) [1958. TAS 36+, 44++, EC. Laut Harry Pearson die beste Interpretation dieses Werkes in Stereo. $] AMS-16004 SRI-75003

SR-90013/4/5 siehe SR3-9000

SR-90016 Offenbach: Gaîté Parisienne. Strauss: Graduation Ball; Dorati/MSO, [1958. TAS 34+] AMS-16005 SRI-75014

SR-90017 Chausson: Symphony in B flat; Paray/DSO [TAS 37+]

SR-90018 Chadwick: Symphonic Sketches Suite for Orchestra; Hanson/ERO [1958. TAS 37] SRI-75050

SR-90019 Rachmaninoff: Symphony #2; Paray/DSO [TAS 37] AMS-16003

SR-90043 MUSIC OF LEROY ANDERSON, VOL. 2 - Anderson: Belle of the Ball. Horse and Buggy. The Waltzing Cat. Blue Tango. Summer Skies. Song of the Bells. The Typewriter. The Syncopated Clock. The Girl in Satin. China Doll. Saraband. Fiddle-Faddle; Fennell/ERPO, CLF [TAS 33+, EC. Die beste der drei Anderson-Platten. $] AMS-16037

SR-90049 Grofe: Grand Canyon Suite (1931). Mississipi Suite (1924); Hanson/ERO, CLF [1959. TAS 34++] AMS-16011

SR-90053 MUSIC FOR QUIET LISTENING; Hanson/ERO [TAS 34+]

SR-90054 Tchaikovsky: "1812" Festival Overture. Capriccio Italien; Dorati/MSO and University of Minnesota Brass Band with Cannon and Bells/Taylor (narrator), CALF [1959. TAS 34] AMS-16010 SRI-75001

SR-90060 Shostakovich: Symphony #5; Skrowaczewski/MSO [TAS 51++, 53++, MI7. Existiert laut Sid Marks trotz gleicher Matrizenkennziffer in zwei Versionen, von denen eine klanglich wesentlich besser sein soll als die andere. Extrem selten und teuer. $$]

SR-90098 Bartók: Suite #2 for Orchestra, op. 4 (1905-07); Dorati/MSO, CLF [1958. TAS 39++]

SR-90099 Strauss: Suite from "Der Rosenkavalier" (Dorati arr.). Till Eulenspiegel's Merry Pranks, op.28 (1895); Dorati/MSO [1959. TAS 37] AMS-16014 SRW-18072

SR-90102 Schumann: Symphony #2; Paray/DSO [TAS 35]

SR-90103 Sessions: The Black Masters (1923 rev. 1928). McPhee: Tabuh-Tabuhan (1936). Hanson/ERO CLF [1959. TAS 39+++, 53++, RO14, EC. $$] AMS-16093 SRI-75116 SRI-75049

SR-90105 MARCHING ALONG - Sousa: The U.S. Field Artillery. The Thunderer. Washington Post. King Cotton. El Capitan. The Stars and Stripes Forever. Meacham: American Patrol. Goldman: On the Ball. McCoy: Lights Out. King: Barnum and Bailey's Favorite. Alford: Colonel Bogey. Klohr: The Billboard; Fennell/EWE [TAS 35+] AMS-16020

SR-90107 Wagner: Dawn and Siegfried's Rhine Journey. Siegfried's Idyll. Prelude to "Parsifal". Prelude to Act III of "Tristan and Isolde"; Paray/DSO [TAS 50] AMS-16049

SR-90109 BOARDWALK PIPES - Elmore (o)

SR-90111 MUSIC FOR FIFES AND DRUMS; Fennell/Members of EWE [TAS 33]

SR-90112 RUFFLES AND FLOURISHES (MUSIC FOR FIELD TRUMPET AND DRUMS) - Fennell/EWE [1959. TAS 47+] SRI-75034

SR-90115 Vaughan Williams: Symphony #8. Butterworth: A Shropshire Lad. Bax: The Garden of Land; Barbirolli/HO [TAS 41++, 54+++, MA2. $]

SR-90121 Mozart: Eine kleine Nachtmusik. Symphony #36 "Linz"; Dorati/LSO [TAS 34]

SR-90122 Borodin: Prince Igor, Polovtsian Dances (1890). Rimsky-Korsakov: Le Coq d'Or Suite; Dorati/LSO&C, CF [1959. TAS 37] AMS-16008 SRW-18070 SRI-75016

SR-90123 Mendelssohn: Symphony #3 in A Minor, op. 56 "Scottish" (1842). Fingal's Cave Overture, op. 26 (1839-32); Dorati/LSO [1959. Doratis erste Aufnahme mit dem LSO für Mercury. TAS 44]

SR-90124 VIENNESE NIGHT AT THE PROMS - Strauss: Gypsy Baron Overture, Die Fledermaus Overture, Tales of the Vienna Woods, Blue Danube Waltz, Pizzicato Polka, Perpetual Motion, Annen Polka, Radezky March; Barbirolli/HO [TAS 40+. $]

SR-90125 Elgar: Enigma Variations. Purcell: Suite for Strings (arr. Barbirolli); Barbirolli/HO, CLF [TAS 38]

SR-90126 Liszt: Piano Concerto #1. Grieg: Piano Concerto; Weldon/HO/Farrell (p) [TAS 33]

SR-90127 Bach: Toccata and Fugue in D Minor, BWV 565. Toccata, Adagio and Fugue in C Major, BWV 564. "In dulci jubilo", BWV608. "Wachet auf, ruft uns die Stimme", BWV 645; Elmore (o), CLF [1959. Atlantic City Convention Hall Organ. TAS 47+]

SR-90128 Paray: Mass for the 500th Anniversery of the Death of Joan of Arc; Paray/DSO with soloists and the Rockham Symphony Choir, CF [TAS 36+]

SR-90129 Haydn: Symphony #96 in D Major "Miracle" (1791). Mozart: Symphony #35 in D Major, KV 385 "Haffner"; Paray/DSO [1959. TAS 33] AMS-16052 SRW-18046

SR-90132 Kodaly: Hary Janos Suite (1926), Bartók: Hungarian Sketches (1931). Rumanian Folk Dances (1917); Dorati/MSO, CLF [1959. TAS 40++, 53+++, MI1, SM7, EC. Eine der besten Mercurys. $$] AMS-16025

SR-90133 Schumann: Symphony #3 "Rhenisch"; Paray/DSO [TAS 35] AMS-16035

SR-90134 FIESTA IN HI-FI - McBride: Mexican Rhapsody (1935). Mitchell: Kentucky Mountain Portraits. Nelson: Savannah River Holiday (1957). Vardell: Joe Clark Steps Out (1933); Hanson/ERO, CLF [1959. Rec. 28.10.56 Eastman Theater. Eine der besten Mercurys. TAS 33++, 53++, RO9, EC. $$] AMS-16016

SR-90136 Carpenter: Adventures in a Perambulator (1915). Phillips: Selections from McGuffey's Reader (1933); Hanson/ERO, CLF [1959. TAS 39++. $$] AMS-16015

SR-90137 Khachaturian: Gayne Ballet Suite. Rimsky-Korsakov: Flight of the Bumblebee. Prince Igor Overture. Steppes of the Central Asia. Mussorgski: Night on a Bald Mountain; Weldon/HO [Schwann 8/59 - 1/63]

SR-90139 Rossini: Overtures to "Gazza Ladra", "Barder of Seville" and others; Dorati/MSO [TAS 37] AMS-16090

SR-90143 Hindemith: Symphony in B-flat. Schönberg: Theme and Variations. Stravinsky: Symphonies of Wind Instruments; Fennell/EWE AMS-16106

SR-90144 HI-FI A LA ESPANOLA - Fernandez: Batuque. Falla: Ritual Fire Dance. Lecuona: Andalucia and Malaguena. Granados: Goyescas Intermezzo; Fennell/ERPO/Bejamin/Faith/Texidor/Turina/Guanieri [Die wahrscheinlich am meisten gesuchte Mercury-Platte. Extrem selten und sehr teuer. TAS 52+++, 53+++, RO4, SM14. $$] AMS-16089

SR-90147 Kennan: Three Pieces for Orchestra. Bergsma: Gold and the Señor Commandante. Rogers: Once Upon a Time; Hanson/ERO, CLF [Tolle Aufnahme, hervoragende Hanson-Mercury. Selten und teuer. TAS 46++. $$] AMS-16104

SR-90149 Ives: Orchestral Set #1 "Three Places in New England" (1908-10). Symphony #3 "Camp Meeting" (1904); Hanson/ERO, CLF [1958. TAS 42++. $] AMS-16083 SRI-75035

SR-90150 Hanson: Song of Democracy. Elegy in Memory of My Friend Serge Koussitzky. Lane: Four Songs; Hanson/ERO & C [TAS 47+ , EC]

SR-90153 Respighi: The Birds (1927). Brazilian Impressions (1927); Dorati/LSO [1959. Rec. 5./7./10.7.57, Watford Town Hall. Für Sid Marks die beste aller Mercurys. Laut Phil Rees ist die französische *Magie du Son*-Pressung besser als alle anderen. TAS 34++, 54++, LO1, SM1, EC. $$] AMS-16036 131.012-MSY SRI-75023

SR-90154 Brahms: Hungarian Dances #1 in G Minor, #2 in D Minor, #5 in G Minor, #6 in D Major, #7 in A Major, #11 in C Major, #21 in E Minor. Variations on a Theme by Haydn, op. 56a (1873); Dorati/LSO [1959] AMS-16006 SRI-75024

SR-90155 Haydn: Symphony #100 in G Major "Military" (1794). Symphony #101 in D Major "The Clock" (1794). Dorati/LSO, CF [1959. TAS 44++]

SR-90156 Verdi: La Forza del Destino Overture. Nabucco Overture (1842). La Traviata, Prelude to Act I and Act III (1853). I Vespri Siciliani Overture; Dorati/LSO, CF [1959. TAS 42+] AMS-16058

SR-90158 Händel: Water Music Suite (1771). Royal Fireworks Music (1749); Dorati/LSO, CF [1959. TAS 36++, LO4, SM11] AMS-16031 SRI-75005

SR-90159 Dvorák: Symphony #7; Barbirolli/HO

SR-90160 Suppe: Overtures; Barbirolli/HO [TAS 42]

SR-90161 ENCORE PLEASE, SIR JOHN! - Nicolai: The Merry Wifes of Windsor Overture. Sibelius: Valse Triste. Massenet: Under The Linden Trees. Chabrier: Joyeuse Marche. Sousa: Stars and Stripes Forever. Ponchielle: Dance of the Hours from "La Gioconda". Tchaikovsky: Andante Cantabile. Purcell: Trumpet Voluntary; Barbirolli/HO; CF [Ohne Zweifel eine der besten Mercurys. TAS 50++, 54+++, MA1. $$]

SR-90162 Dvorák: Symphony #8; Barbirolli/HO

SR-90163 Herbert: Concerto for Cello and Orchestra #2, op. 30 (1898). Peter: Sinfonia in G Major; Hanson/ERO/Miquelle (c), CLF [1958. TAS 46+]

SR-90164 Grieg: Peer Gynt Suite #1. Symphonic Dances. Two Eligiac Melodies; Barbirolli/Halle Orchestra, CF [TAS 38+]

SR-90165 Hanson: Symphony #1 in E Minor, op. 21 "Nordic" (1922). Fantasy Variations on a Theme of Youth, op. 40 (1951); Hanson/ERO/Burge (p) [1961. TAS 31+] SRI-75112

SR-90168 Franck: Piece Heroique (1876). Three Chorales (1880); Dupre (o), CLF [1959. Rec. 14./15.10.57, St. Thomas Church (NY). TAS 45++, 53++, NY2, EC] AMS-16030

SR-90169 Widor: Allegro from Symphony #6. Salve Regina. Dupre: Prelude and Fugue in G Minor. Triptyque; Dupre (o); CLF [TAS 45++, 53++, NY1, SM9, EC] AMS-16097

SR-90170 MARCH TIME - Fennell/EWE [1959. TAS 31] AMS-16012 SRI-75055

SR-90171 Brahms: Symphony #2; Dorati/MSO, CLF [TAS 45]

SR-90172 Copland: El Salon Mexico (Danzon Cubano) (1942). Rodeo (Four Dance Episodes) (1942); Dorati/MSO, CLF [1959. TAS 42+++, 53+++, MI2, SM16. $] AMS-16021

SR-90173 WINDS IN HI-FI - Grainger: Lincolnshire Posy. Rogers: Three Japanese Dances. Milhaud: Suite Francaice. Strauss: Serenade in E Flat, op. 7; Fennell/EWE, CLF [1959. Tolle Fennell-Mercury. TAS 36++, 53++, RO16, EC. $$] AMS-16023 SRI-75093

SR-90174 Mendelssohn: A Midsummer Night's Dream Incidental Music. Symphony #5 "Reformation"; Paray/DSO; CLF [TAS 49] AMS-16022

SR-90175 THE COMPOSER AND HIS ORCHESTRA - Hanson: Explainations about the several instruments and sections of the entire Symphony Orchestra, using excerpts from Hanson's "Merry Mount Suite". Suite from "Merry Mount"; Hanson/ERO, CLF [1959. Alles was Mercury auszeichnet: Klangfarbentreue, natürliche Räumlichkeit und Dynamik! TAS 21+++, 44+++, 53++, RO8, SM25, EC. $$] AMS-16007

SR-90176 Mozart: Serenade #10 for Wind Instruments; Fennell/EWE, CLF [TAS 49-]

SR-90177 Schmitt: La Tragedie de Salome. Strauss: Dance of the Seven Veils from "Salome". Lalo: Suite #1 from "Namouna"; Paray/DSO, CLF [TAS 43++, EC]

SR-90178 STRAUSS FAMILY ALBUM - Strauss, J. sr: Lorelei Rheinklänge. Strauss, J. jr: Night in Venice Overture. Egytian March. Eljen, a Magyar Polka. Strauss, Josef: Aquaralien Waltz. Music of the Spheres. Strauss, E.: Doctrinen Waltz. Bahn frei Polka; Dorati/MSO CLF [TAS 36] AMS-16024

SR-90179 MUSICA HUNGARICA - Kodaly: Dances of Galanta. Marosszek Dances. Bartók-Weiner: Two Roumanian Dances, op. 8a; Dorati/PH, CLF [TAS 35. $] AMS-16027

SR-90183 Bartók: Dance Suite. Deux Portraits. Makrokosmos. Bourree from "The Diary of a Fly"; Dorati/PH, CLF [TAS 36++, 54+++, VA1, SM8] AMS-16068

SR-90184 Mozart: Symphony #39 in E Flat Major, KV 543. Symphony #41 in C Major, KV 551 "Jupiter"; Schmidt-Issersted/LSO, CLF [1959. Rec. 30.6. + 1.7.58, Watford Town Hall. TAS 34] AMS-16050

SR-90185/6 siehe SR2-9005

SR-90187/8 siehe SR2-9006

SR-90189 THE MAGIC OF THE BELLS - Sixteen Hymn Tunes; Lefevre/Laura Spellman Rockefeller Memorial Carillon, Riverside Church [Eigenartig und ungewöhnliche Mercury]

SR-90190 WIENERWALZER PAPRIKA - Lehar: Merry Widow Waltz. Kalman: The Gypsy Princess Waltz. Dohnyani: Wedding Waltz. Lanner: Die Schonbrunner Waltz; Dorati/PH [TAS 34] AMS-16063

SR-90191 Berlioz: Cosair Overture, op. 2(1855). Roman Carnival Overture, op. 9 (1844). Bizet: Patrie Overture (1873-74). Lalo: Roi d'Ys Overture (1888); Paray/DSO, CLF [1959. TAS 39, 73+. $] AMS-16013

SR-90192 Hanson: Symphony #2, op. 30 "Romantic" (1930). Lament for a Beowulf, op. 25 (1925); Hanson/ERO&C, CLF [1959. TAS 35++, EC. $] SRI-75007

SR-90193/4 siehe SR2-9007

SR-90195 Rimsky-Korsakov: Scheherazade, op. 35 (1888); Dorati/MSO, CAF [1959. TAS 45] AMS-16057 SRW-18008 SRI-75008

SR-90196 Schubert: Symphony #4 in C Minor, D. 417 "Tragic" (1816); Susskind/LSO. Schubert: Symphony #6 in C Major, D. 589 "Little" (1818); Schmidt-Isserstedt/LSO [1959. TAS 38] AMS-16029

SR-90197 BRITISH BAND CLASSICS, VOL. II - Jacob: Suite from "Willliam Byrd". Holst: Prelude and Scherzo from "Hammersmith". Walton: Crown Imperial March; Fennell/EWE, CLF [1959. TAS 45++, 53++, RO3, SM10, EC. $$] AMS-16043 SRI-75028

SR-90198 Schumann: Symphony #1 in B Flat Major, op. 38 "Spring" (1841). Manfred Overture, op. 115 (1848); Paray/DSO, CLF [1959. TAS 35] AMS-16017

SR-90199 Respighi: Ancient Airs and Dances for Lute - Suite #1, #2 and #3; Dorati/PH [1959. TAS 37, 46++, 54+++, VA2, SM29, EC. $$] AMS-16028 SRI-75009

SR-90200 Tchaikovsky: Serenade for Strings. Arensky: Variations on a Theme by Tchaikovsky; Dorati/PH, CLF [TAS 42++] AMS-16040

SR-90201 Tchaikovsky: Eugene Onegin, Waltz and Polonaise (1879). Francesca di Rimini, op. 32 (1876). Marche slave, op. 31 (1876); Dorati/MSO, CALF [1959. TAS 45+] AMS-16059

SR-90202 Strauss: Death and Transfiguration, op. 24 (1889). Don Juan, op. 20 (1888); Dorati/MSO, CAF [1959. TAS 45++. Eine tolle Platte, extrem selten und teuer. Alternativen nur bei RCA-Reiner. $$] AMS-16072 SRI-75015

SR-90203 BOUQUET DE PARAY - Rossini: William Tell Overture. Saint Saëns: Danse Macabre. Weber: Invitation to the Dance. Liszt: Mephisto Waltz; Paray/DSO [TAS 34] AMS-16042

SR-90204 Sibelius: Symphony #2; Paray/DSO, CLF [TAS 41++, 53++, DT5, EC. $] AMS-16061

SR-90205 Beethoven: Symphonies #1 and #2; Paray/DSO AMS-16039

SR-90206 Moore: Pagent of P. T. Barnum (1924). Piston: The Incredible Flutist; Hanson/ERO, CLF [1959. Rec. 23.11.58, Eastman Theater. TAS 31++, 32+, 53++, RO10. $$] AMS-16129

SR-90207 HANDS ACROSS THE SEA; Fennell/EWE [TAS 31+] AMS-16048 SRI-75050

SR-90208 Haydn: Symphony #94 "Sunrise". Symphony #103 "Drum Roll"; Dorati/PH; CLF [TAS 44] AMS-16085 SRW-18077

SR-90209 Khachaturian: Gayne Ballet Suite. Tchaikovsky: Romeo and Juliet, Fantasy Overture (1880); Dorati/LSO, CLF [1961. Rec. 15.6.60, Wembley Town Hall und 20.06.59 Watford Town Hall. TAS 33++] AMS-16116

SR-90210 Brahms: Horn Trio. Sonata #2 for Violin and Piano; Szigeti (v)/Horszowski (p)/Barrows (horn) [TAS 35++] AMS-16076

SR-90211 VIVE LA MARCHE! - Berlioz: Marche Hongroise, Marche Troyenne. Gounod: Funeral March of a Marionette. Saint Saëns: Marche Heroique. de Lisle: La Marseillaise. Chabrier: Marche Joyeuse. Meyerbeer: Coronation March; Paray/DSO [TAS 34+. $] AMS-16077 SRI-75078

SR-90212 Chabrier: Espana. Suite Pastorale. Fete Polonaise. Gwendoline Overture. Danse Slave; Paray/DSO [Schwann 11/61 - 7/64. Sehr selten und teuer, aber eine weitere fantastische Paray-Mercury. TAS 47++, 53++, DT4. $$] AMS-16107 SRI-75078

SR-90213 Ravel: Le Tombeau de Couperin. Valses nobles et sentimentales. Debussy: Petite Suite. Prelude to the Afternoon of a Faun; Paray/DSO, CLF [Eine der Top-Mercurys. Paray at his best. TAS 46++, 53+++, DT2, SM24. $$] AMS-16066 SRI-75066 SRI-75100

SR-90214 Liszt: Les Preludes (1845). Mussorgsky: Night on Bald Mountain (1867). Sibelius: Valse Triste. Smetana: Die Moldau (1879); Dorati/LSO; CLEF [1961. TAS 33+. $] AMS-16105

SR-90215 Auber: The Bronze Horse Overture. Fra Diavolo Overture (1830). Masaniello Overture (1828). Offenbach: La Belle Helene Overture (1864). Orpheus in Hades Overture (1858). Tale of Hoffmann Overture (1881); Paray/DSO, CLF [1960. TAS 37+. $] AMS-16045 SRW-18058

SR-90216 Starvinsky: Petroushka; Dorati/MSO [TAS 31+. $] AMS-16056

SR-90217 Mussorgski/Ravel: Pictures at an Exhibition. Mussorgski: Khovanshchina Prelude and Dance of the Persian Slaves; Dorati/MSO [TAS 51++, 53++, MI3, SM19. Hochgelobt für Interpretation und Klang, aber letztlich keine Alternative zu Reiners LSC-2201. $$]

SR-90218 Schubert: Symphony #8 "Unfinished". Incidental Music to "Rosamunde"; Skrowaczewski/MSO, CFLE [TAS 50]

SR-90219 COUNTRY GARDENS AND OTHER FAVORITES BY PERCY GRAINGER - Grainger: Country Gardens. Shepherd's Hey. Colonial Song, Children's March. The Immovable Do. Mock Morris. Handel in the Strand. Irish Tune from Country Derry. Spoon River. My Robin is to Greenwood Gone. Molly on the Shore; Fennell/ERPO, CLF [1959. Grandios, in puncto Dynamik vielleicht die beste aller Mercurys. Tolle Musik, hervorragend interpretiert. Selten und sehr teuer. TAS 41+++, 53+++, RO5, SM12, EC. $$] AMS-16060 SRI-75102

SR-90220 Gould: West Point Symphony (1959). Work: Autumn Walk. Williams: Fanfare and Allegro (1956). Bennett: Symphonic Songs for Band; Fennell/EWE [1960. TAS 44++, 53++, RO6, SM22. $$] AMS-16100 SRI-75094

SR-90221 DIVERSE WINDS - Persichetti: Symphony #6 for Band, op. 69 (1956). Hartley: Concerto for 23 Winds. Grainger: Hill Song #2. Khachaturian: Armenian Dances (1943); Fennell/EWE [1960. TAS 33+, 53++, RO15. $$] AMS-16078 SRI-75094

SR-90222 POPOVERS - Weinberger: Polka and Fugue from "Schwanda". Liszt: Liebestraum. Dinicu: Hora Staccato. Rachmaninoff: Prelude in G Major. Glinka: Russian Sailors Dance. Rimsky-Korsakov: Procession of the Nobles. Debuusy: Clair de Lune. Sibelius: Finlandia. Czibalka: Love's Dream after the Ball. Shostakovitch: Polka from the Golden Age; Fennell/ERPO [TAS 35+] AMS-16041

SR-90223 Bloch: Concerto Grosso for String Orchestra with Piano Obligato #1 (1924-25). Concerto Grosso for Strings # 2 (1952); Hanson/ERO, CLF [1960. TAS 32++, 49+, EC. $$] AMS-16098 SRI-75017

SR-90224 Barber: Capricorn Concerto, op. 21 (1944). Medea Suite, op. 23 (1947); Hanson/ERO, CLF (Tape to disc transfer by Johnson) [1959. TAS 35+. $] AMS-16096

SR-90225 Brahms: Violin Concerto; Menges/LSO/Szigeti (v), CLFE [TAS 49-] AMS-16034

SR-90226 Stravinsky: Firebird (complete) (1910); Dorati/LSO, CLEF [1960. TAS 35++, 44+, LO6, SM17, EC. Eine der besten Dorati-Mercurys. $$] AMS-16038 SRI-75058

SR-90227 MARCEL DUPRE AT SAINT SULPICE, VOL.1 - Bach; Dupre (o), CFLE [TAS 39++] AMS-16054

SR-90228 MARCEL DUPRE AT SAINT SULPICE, VOL.3 - Franck: Grand piece symphonique, op. 17 (1860-62). Fantaisie in A Minor, op. 16 (1860-62). Pastorale, op. 19; Dupre (o), CEL [1969] AMS-16064 SRI-75059

SR-90229 MARCEL DUPRE AT SAINT SULPICE, VOL.2 - Dupre; Dupre (o) [TAS 32] AMS-16062

SR-90230 MARCEL DUPRE AT SAINT SULPICE, VOL.4 - Bach; Dupre (o) AMS-16069

SR-90231 MARCEL DUPRE AT SAINT SULPICE, VOL.5 - Messiaen; Dupre (o) [TAS 32] AMS-16074 SRI-75088

SR-90232 Wagner: Highlights from Dutchman, Rienzi, Meistersinger, etc.; Paray/DSO AMS-16095

SR-90233 Cherubini: Highlights from "Medea"; Serafin/Orchestra and Chorus of La Scala/Callas (s)/Picchi (t)/Scotto (s)/Modesti (b)/Pirazzini (ms)/Marimpietri (s)/Galassi (s), CLF [1960. Rec. 9/1957, La Scala]

SR-90234 Wagner: Overture and Venusberg Music from "Tannhäuser", Prelude and Liebestod from "Tristan und Isolde", Prelude to Act III from "Lohengrin"; Dorati/LSO [TAS 34] AMS-16067

SR-90235 Enescu: Roumanian Rhapsodies #1 in A Major and #2 in D Major. Liszt: Hungarian Rhapsodies #2 and #3; Dorati/LSO, CLEF [1960. Rec. 13./14.6.60, Wembley Town Hall. Wunderbare Aufnahme und fantastische Interpretation. TAS 39++, 50++, LO5, SM13. $$] AMS-16101 SRI-75018

SR-90236 Dvorák: Symphony #4 (#8), Carneval Overture; Dorati/LSO [TAS 34+, LO8, SM27] AMS-16075

SR-90238/9 siehe SR2-9011

SR-90240 Pergolesi: La Serva Padrona; Fasano/I Virtuosi di Roma/Scotto (s)/Bruscanti (b), CLFE [TAS 40]

SR-90241/2 siehe SR2-9009

SR-90243/4 siehe SR2-9010

SR-90245 GABRIELI - MUSIC FOR BRASSES; Fennell/EWE [35MM. TAS 31+] AMS-16119 SRI-75130

SR-90246 Copland: Appalachian Spring. Billy The Kid; Dorati/LSO, CLFE [TAS 38++] AMS-16122

SR-90247 FRENCH OVERTURES - Herold: Zampa. Auber: The Crown Diamonds. Thomas: Mignon, Raymond. Boieldieu: La Dame Blanche. Adam: If I Were a King; Paray/DSO, CLE [Eine tolle Paray-Mercury. TAS 39++. $] AMS-16121

SR-90248 Dorati: Symphony. Nocturne and Capriccio for Oboe and String Quartet; Dorati/MSO/Lord (oboe)/Allegri String Quartet, CLFE [TAS 31++, 53++, MI6. $$]

SR-90250/1 siehe SR2-9008

SR-90253 Stravinsky: The Rite of Spring; Dorati/MSO [TAS 33++, 35, 69+. $] AMS-16065

SR-90254 Berlioz: Symphonie Fantastique; Paray/DSO, CLFE [TAS 50+] AMS-16055

SR-90255 Tchaikovsky: Symphony #5 in E Minor, op.64 (1888); Dorati/LSO, CF [1960. TAS 31+] AMS-16125

SR-90256 BALLET FOR BAND - Sullivan/Mackerras: Four Excerpts from "Pineapple Poll". Rossini/Respighi: Excerpts from "La Boutique Fantasque". Gounod: Ballet Music from "Faust"; Fennell/EWE, CLF [Mit einem Wort: Fantastisch! Klanglich wie musikalisch eine der besten Mercurys. TAS 51++, 53++, RO7, EC. $$] AMS-16070

SR-90257 Still: Sahdji (1930). Ginastera: Creole Faust Overture. Guanieri: Three Dances for Orchestra; Hanson/ERO&C, CLF [1960. TAS 33++. $$]

SR-90258 Prokofiev: Symphony #5; Dorati/MSO [TAS 37++] AMS-16073

SR-90259 Picchi: Balli dÁrpicordo. Frescobaldi; Puyana AMS-16142

SR-90260 Rachmaninoff: Piano Concerto #2. Prelude in C Sharp Minor. Prelude in E Flat Major. Dorati/MSO/Janis (p), CLFE [TAS 32, 40] AMS-16071 SRI-75032

SR-90261 Donizetti: Lucia di Lammermoor (Exc.); Sanzogno/La Scala/Scotto (s)/Di Stefano/Bastianini/Ricciardi

SR-90262 Dvorák: Symphony #5 (#9) "From the New World"; Paray/DSO [TAS 34, 53++, DT6. Hörenswerte Interpretation. $] AMS-16079

SR-90263 Gould: Fall River Legend (Ballet Suite). Spirituals; Hanson/ERO [TAS 44++, 53++, RO11] AMS-16080

SR-90264 SOUND OFF - Sound Off, Nobles of the Mystic Shrine, Sabre and Spurs, The Picador, Our Flirtations, The High School Cadets, The Invincible Eagle, Bullets and Bayonets, The Liberty Bell, Riders for the Flag, Solid Men to the Front, The Galant Seventh; Fennell/EWE [TAS 40+, 53++, RO13] AMS-16081

SR-90265 Rimsky-Korsakov: Russian Easter Overture. Capriccio Espagnole. Borodin: Prince Igor Overture; Polovetsian Dances; Dorati/LSO [TAS 51. Vermutlich die letzte RCA-Pressung] AMS-16102

SR-90266 Tchaikovsky: Concerto for Piano and Orchestra #1 in B Flat Minor, op. 23 (1875); Menges/LSO/Janis (p), CLF [1960. TAS 50++] AMS-16086 SRI-75032

SR-90267 THE COMPOSER AND HIS ORCHESTRA, VOL. II - Hanson: Mosaics (1958); Hanson/ERO [1961. TAS 31+]

SR-90268 Brahms: Symphony #1; Dorati/LSO, CFLE [TAS 45-] AMS-16082

SR-90269 Suppé: Beautiful Galathea Overture (1865). Boccacio Overture (1879). Light Cavalry Overture (1886). Morning, Noon and Night in Vienna Overture. Pique Dame Overture (1864). Poet and Peasant Overture; Paray/DSO [1960. TAS 41++] AMS-16084 SRI-75091

SR-90271 MARCHES FOR ORCHESTRA - Walton: Orb and Sceptre. Beethoven: Turkish March. Sibelius: Alla Marcia. Wagner: Tannhäuser March. Grieg: Homage March. Borodin: Prince Igor; Fennell/ERPO [1961. TAS 34] AMS-16092

SR-90272 Schubert: Symphony #9 in C Major, D. 944 "The Great" (1828); Skrowaczewski/MSO, CLFE [1962. TAS 50+] AMS-16124

SR-90173/4/5 siehe SR3-9012

SR-90276 WAGNER FOR BAND - Wagner: Lohengrin, Prelude to Act III and Bridal Chorus, Elsa's Procession to the Cathedral (1850). Parsifal, Good Friday Music (1882). Das Rheingold, Entrance of the Gods into Valhalla (1869). Rienzi Overture (1842); Fennell/EWE, CEF [1961. TAS 52++, 53++, RO12, EC. Eine der besten Fennell-Mercurys. $$] AMS-16103 SRI-75096

SR-90277 Loeffler: Deux Rapsodies; Basile (p)/Sprenkle (ob)/Tursi (vla). McCauley: Five Miniatures. Barlow: Night Song; Hanson/ERO, CLF [Rec. Loeffler 5/58, Barlow 5/60, McCauley 10/59. Extrem selten. Klanglich eine der besten Mercurys. TAS 49++, 53+++, RO2, SM4. $$]

SR-90278 Berg: Suites from "Wozzeck" and "Lulu"; Dorati/LSO/Pilarczyk (s) [TAS 34++, 58++, LO15, EC. $$] AMS-16117

SR-90279 Tchaikovsky: Symphony #4; Dorati/LSO, CLFE [TAS 49+] AMS-16118

SR-90280 Haydn: Symphony #45 in F Sharp Minor "Farewell" (1772). Mozart: Symphony #40 in G Minor, KV 550; Dorati/LSO, CLFE [Rec. 22./29.6.61, Watford Town Hall. TAS 50+]

SR-90281 Debussy: Three Nocturnes for Orchestra. Ravel: Daphnis et Chloe, Suite #2; Paray/DSO, CLE [Erneut eine fantastische Paray-Mercury. TAS 41++, 53+++, DT3, SM26. $$] AMS-16120 SRI-75066 SRI-75100

SR-90282 Schuller: Seven Studies on Themes of Paul Klee. Fettler: Contrasts for Orchestra; Dorati/MSO [TAS 31, 53++, MI4, SM20. $$] AMS-16099

SR-90283 Rachmaninoff: Concerto for Piano and Orchestra #3 in D Minor, op. 30; Dorati/LSO/Janis (p), CLEF [35MM. 1962. TAS 40+, 46++, LO7, SM18, EC] AMS-16109 SRI-75068

SR-90284 SOUSA ON REVIEW - The Rifle Regiment, New Mexico, Ancient and Honorable Artillery Company, The Black Horse Troop, The Pride, of the Wolverines, Tha National Game, The Glory of the Yankee Navy, The Gridiron Club, Sesquicentennial Exposition, The Kansas Wildcats, Manhattan Beach, Golden Jubilee; Fennell/EWE, CLFE [1960. TAS 43+] AMS-16110

SR-90285 Franck: Symphony in D Minor; Paray/DSO [TAS 47+] AMS-16115

SR-90286 Bloch: Schelomo. Herbert: Cello Concerto #2; Hanson/ERO/Miquelle AMS-16123

SR-90287 Wagner: Excerpts from "Meistersinger", "Tannhäuser", "Parsifal" and "Lohengrin"; Dorati/LSO [TAS 51] AMS-16126

SR-90288 Bloch: Sinfonia Breve. Wayne Peterson: Free Variations for Orchestra; Dorati/MSO [TAS 37+, 53++, MI5, SM21. $] AMS-16127

SR-90289 CURTAIN UP! - VIENNESE WALTZ FAVORITES; Dorati/MSO/PH [TAS 31]

SR-90290 CURTAIN UP! - GERSHWIN FAVORITES - American in Paris; Dorati/MSO. Rhapsody in Blue. Cuban Overture; Hanson/ERO/List (p)

SR-90291 CURTAIN UP! - JOHN PHILIP SOUSA FAVORITES - Fennell/EWE

SR-90292 CURTAIN UP! - MARCH FAVORITES - Several March pieces from Berlioz, Tchaikovky, Grieg and others interpretet by Fennell, Dorati and Paray

SR-90293 CURTAIN UP! - SYMPHONIC DANCE FAVORITES - Verschiedene Interpreten

SR-90294 CURTAIN UP! - FREDERICK FENNELL FAVORITES - Fennell/EWE

SR-90295 ROYAL FAMILY OF THE SPANISH GUITAR - Works of Granados, Tarrega, Torroba, Villa-Lobos, Sinopoli, Albeniz, Romero, Sor-Romero; Los Romeros (g) AMS-16131

SR-90296 GUITAR MUSIC FROM THE COURTS OF SPAIN - Celendino Romero (g)

SR-90297 FLAMENCO! - Pepe Romero (g)

SR-90298 Respighi: The Pines of Rome. The Fountains of Rome; Dorati/MSO, CLFE [Keine Alternative zu der berühmten Reiner LSC-2436. TAS 50]

SR-90299 MUSICAL DIPLOMATS USA - Barlow: The Winter's Past. Grieg: The Last Spring. Guarnieri: Brazilian Dance. Kennan: Night Soliloquy. Liadov: Baba Yaga. Enchanted Lake. Kikimora. Sousa: Stars and Stripes Forever; Hanson/ERO [1962. Rec. 8.3.62, Eastman Theater. TAS 50+]

SR-90300 Prokofiev: Concerto for Piano and Orchestra #3 in C Major, op.26 (1917). Rachmaninoff: Concerto for Piano and Orchestra #1 in F Sharp Minor, op. 1 (1891 rev. 1917); Kondrashin/MPO/Janis (p), CLEF [1962. TAS 34++, 54+++, MO3, EC. $] AMS-16130 SRI-75019

SR-90301 Brahms: Piana Concerto #2 in B Flat Major; Skrowaczewski/LSO/Bachauer (p) [1962. Rec. 6.-10.7.62, Watford Town Hall. TAS 49+. $] AMS-16137

SR-90303 Dvorák: Concerto for Cello and Orchestra in B Minor, op. 104 (1894). Bruch: Kol Nidrei, op. 47; Dorati/LSO/Starker (c) [1960. 35MM. TAS 33++, 44++, LO9, SM28, EC. $$] AMS-16133 SRI-75045

SR-90304 THE GOLDEN AGE OF HARPSICHORD MUSIC - Besard: Branie Gay. Couperin: Tombeau de M. de Blancrocher. Francisque: Branie de Montirande. Scarlatti: Sonata in A Major. Bach: Concerto in D Minor (after Allessandro Marcello). Bull: Les Buffons, The King's Hunt. Byrd: La Volta. Philips: Pavana Dolorosa and Galiarda Dolorosa. Peerson: The Primrose, The Fall of the Leafe. Albeniz: Sonata in D Major; Puyana (hpch) [1962. TAS 39++, 53++, NY3] AMS-16132

SR-90305 ENCORE BYRON JANIS - Liszt: Hungarian Rhapsody #6. Valse Oubliee. Sonetto del Petrarco #104. Schumann: Romance in F Sharp Major. Novelette in F Major. Chopin: Etude in F Major. Waltz in A Minor. Falla: The Millers' Dance from "The Three Cornered Hat". Guion: The Harmonica Player. Prokofiev: Toccata. Mendelssohn: Song Without Words. Pinto: Three Scenes from Childhood; Janis (p); CLFE [TAS 43++, 54++, MO2] AMS-16136

SR-90306/7 siehe SR2-9013

SR-90308 Brahms: Concerto for Violin and Orchestra in D Major, op. 77 (1878); Dorati/LSO/Szeryng [1964. TAS 31+, 33] AMS-16134

SR-90309 Shostakovich: String Quartets #4 and #8; Borodin Quartet [35MM. Aufgenommen während der UDSSR Reise des Mercury-Teams. Sxchwann: 12/62 - 5/65]

SR-90310 BALALAIKA FAVORITES - Tchaikovsky: Dance of the Comedians. Rimsky-Korsakov: Flight of a Bumble Bee. Budashkin: Fantasy on Two Folk Songs. Gorodovshaga: At Sunrise. Kulikov: The Linden Tree. Andreyev: In the Moonlight, Waltz of the Faun, Under the Apple Tree. Mikhailov-Shalayev: Fantasy on Volga Melodies. Soloviev-Sedoy: Midnight in Moscow. Shishakov: The Living Room. Mossolov: Evening Bells. Popnov: My Dear Old Friend, Please Visit Me; Gnutov/Osipov State Russian Folk Orchestra/Belov, CLFE [1963. Rec. 13.6.62, Great Hall of the Tchaikovsky Conservatory, Moscow. 35MM. Musikalisch weniger wertvoll, obwohl hoch angesehen in TAS. TAS 53++, MO1, SM6, EC. $$] AMS-16139

SR-90311 Bartók: Bluebeard's Castle, op. 11; Dorati/LSO/Szonyi (s)/Szekely (b), CLFE [1963. Rec. 19., 20., 21.7.62, Watford Town Hall. TAS 49++. $] AMS-16140

SR-90312 Tchaikovsky: Symphony #6; Dorati/LSO, CLF [TAS 41++. $] SRI-75031

SR-90313 Ibert: Escales (1922). Ravel: Alborado del gracioso (1905). La Valse (1920). Pavane pour une infante defunte (1899). Rapsodie Espagnole (1907); Paray/DSO, CLE [1963. Rec. Cass Technical High School Auditorium. 35MM. Grandiose Mercury. Möglicherweise die schönste aller Paray-Mercurys. Selten und teuer, aber alleine wg. *La Valse* lohnt sich jeder Dollar! TAS 39+++, 53+++, DT1, SM5. $$] SRI-75033

SR-90314 SREAMERS! - Circus Marches; Fennell/EWE, CLFE [1963. TAS 47+]

SR-90315 Prokofiev: Romeo and Juliet, Ballet Suites #1 and #2; Skrowaczewski/MSO, CLFE [1963. Rec. 23.4.62, Edison High Scholl Auditorium. 35MM. TAS 34+. $]

SR-90316 VIENNA 1908-1914 - Berg: Three Pieces for Orchestra, op. 6. Schoenberg: Five Pieces for Orchestra, op. 16. Webern: Five Pieces for Orchestra, op. 10; Dorati/LSO [1963. Rec. 14., 19.-22.7.62, Watford Town Hall. TAS 47+++, 54+++, 58+++, 59+++, LO2, SM3, EC. $$]

SR-90317 Beethoven: Symphony #5 in C Minor, op. 67. Consecration of the House Overture, op.124. Egmont Overture, op.84; Dorati/LSO, CLF [1963]

SR-90318 BALLET HIGHLIGHTS FROM FRENCH OPERAS - Gounod: Ballet Music from "Faust", Waltz from "Faust". Saint-Saëns: Bacchanale from "Samson et Dalila". Bizet: Danse Bohème from "Carmen". Berlioz: Royal Hunt and Storm from "The Trojans". Massenet: Overture to "Phèdre". Thomas: Gavotte from "Mignon"; Paray/DSO, CLFE [35MM. Toll, eine der schönsten Paray-Mercurys. Meine Lieblingsplatte, trotz des etwas hellen Klanges. TAS 49++, 53++, DT7. $$] AMS-16138 SRI-75078

SR-90319 Prokofiev: Sonata for Violin and Piano #1 in F Minor, op. 80 (1938-46). Sonata for Violin and Orchestra #2 in D Major, op.94 (1942); Szigeti (v)/Balsam (p) [1963. Rec. 7./8./10.12.59, Fine Recording Studio A]

SR-90320 Chopin: Sonata for Cello and Piano in G Minor, op. 65. Mendelssohn: Sonata for Cello and Piano #2 in D Major, op. 58; Starker (c)/Sebök (p) [1963. Rec. 8.-10.7.62, Watford Town Hall. TAS 33++]

SR-90321 Beethoven: Piano Concerto #5 in E Flat Major, op. 73 "Emperor"; Skrowaczewski/LSO/Bachauer (p), CLEP [1963. Rec. 5., 6.7.62, Watford Town Hall. 35MM. Klanglich hevorragend. TAS 47+. $]

SR-90322 Bach: Concerto for two Harpsichords and Strings in C Major, BWV 1061; Jenkins/Clarion Concerts Orchestra. Bach, J.C.: Duets for Two Performers on One Harpsichord in A Major, op. 18 #5 & #6. Bach, W.F.: Concerto a duoi cembali concertanti; Puyana (hpch)/Galvez (hpch) [1963. Rec. 22., 29., 30.4.63, Fine Recording Studio A. $]

SR-90323 CURTAIN UP! - FAVOURITE CONCERT OVERTURES - Roman Carnival, Manfred; Paray/DSO. Hebrides; Dorati/LSO. Bartered Bride, Barber of Seville; Dorati/MSO

SR-90324 CURTAIN UP! - FAVOURITE OPERA OVERTURES - Verschiedene Interpreten

SR-90325 CURTAIN UP! - MARCH FAVOURITES - Verschiedene Interpreten

SR-90326 CURTAIN UP! - ANERICAN DANCE FAVOURITES - Verschieden Interpreten

SR-90327 CURTAIN UP! - OPERA BALLET FAVOURITES - Excerpts from Salome, Eugene Onegin, Bartered Bride, Samson and Dililah, Prince Igor; Paray/DSO

SR-90328 CURTAIN UP! - BALLET FAVOURITES - Verschiedene Interpreten

SR-90329 Liszt: Concerto for Piano and Orchestra #1 in E Flat Major, G.124 (1849 rev. 1853 and 1856); Kondrashin/MPO/Janis (p). Concerto for Piano and Orchestra #2 in A Major, G. 125 (1839); Rozhdestvensky/MRS/Janis (p) [1963]

SR-90330 GREAT MUSIC - Schumann: Symphinies #1 and #3; Paray/DSO

SR-90331 GREAT MUSIC - Saint-Saëns: Symphony #3. Chausson: Symphony; Paray/DSO

SR-90332 GREAT MUSIC - Rimsky-Korsakov: Scheherezade. Russian Easter Overture; Dorati/MSO

SR-90333 GREAT MUSIC - Wagner: Excerpts from "Meistersinger", "Tristan andd Isolde", "Parsifal" and "Götterdämmerung"; Paray/DSO

SR-90334 GREAT MUSIC - Strauss: Till Eugenspiegel. Don Juan. Death and Transfiguration. Dance of the Seven Veils; Dorati/MSO

SR-90335 GREAT MUSIC - Dvorák: Slavonic Dances, op. 46 and 72; Dorati/MSO

SR-90336 GREAT MUSIC - Brahms: Academic Festival and Tragic Overtures; Dorati/MSO. Haydn Variations. Seven Hungarian Dances; Dorati/LSO

SR-90337 CURTAIN UP! - MUSICAL ALMANAC FENNELL - Hanson/EWE

SR-90338 CURTAIN UP! - MUSIC & PLUNK, TINKLE, TING-A-LING - Verschiedene Interpreten

SR-90339 CURTAIN UP! - GALA FAVORITES - Short Works of Chabrier, Lalo, J. Strauss, Anderson, Grofe, Gould, Sousa, Lyndol Mitchell, Weber interpreted by Paray, Dorati, Hanson, Fennell

SR-90340 CURTAIN UP! - FENNELL AND THE "POPS" - Fennell/ERPO

SR-90342 GREAT MUSIC - Mussorgsky: Pictures at an Exhibition. Night on a Bare Mountain; Dorati/MSO

SR-90343 GREAT MUSIC - Prokofiev: Symphony #5. Scythian Suite; Dorati/MSO

SR-90344 GREAT MUSIC - Tchaikovsky: Serenade for Strings. Rimsky-Korsakov: Le Coq d'Or; Dorati

SR-90345 GREAT MUSIC - Rachmaninoff: Symphony #2. Tchaikovsky: Francesca di Rimini; Paray/DSO

SR-90346 GREAT MUSIC - Borodin: Prince Igor (Exc.); Dorati

SR-90347 Schumann: Concerto for Cello and Orchestra in A Minor, op. 129 (1859). Lalo: Concerto for Cello and Orchestra in D Minor; Skrowaczewski/LSO/Starker (c) [1963. Rec. 9./10.6.62, Watford Town Hall. 35MM. TAS 38++. $$]

SR-90348 HENRYK SZERYNG PLAYS THE MUSIC OF FRITZ KREISLER - Kreisler: Caprice Viennois, Schön Rosmarin, Liebeslied, Liebesfreud, Recitative and Scherzo, Tempo di Minuetto, Praeludium and Allegro, Chauson Louis XIII and Pavane, Tambourin Chinois, Minuet, The Old Refrain, Rondino on a Theme by Beethoven, Allegretto in the Style of Boccherini; Reiner (p)/Szeryng (v), CL [TAS 39, 52+]

SR-90349 QUEEN OF THE KEYBOARD - Bachauer (p) [1969. TAS 37]

SR-90350/5 siehe SR6-9014

SR-90356 Mendelssohn: Symphony #4. Schubert: Symphony #5; Skowaczewski/MSO [35MM. TAS 34]

SR-90357 THE COMPOSER AND HIS ORCHESTRA, VOL. III - Hanson: For the First Time; Hanson/ERO [1963]

SR-90358 Beethoven: Violin Concerto in D Major, op. 61; Dorati/LSO/Szigeti (v) [1964. Rec. 17.-22.6.61, Watford Town Hall. 35MM. Letzte Konzertaufnahme mit Szigeti]

SR-90359 CURTAIN UP! - HEROIC OVERTURES - William Tell, Orpheus in Hades, Poet & Pesant, La Patrie; Paray/DSO

SR-90360 CURTAIN UP! - BRAVOES IN BRASS - Fennell/EWE

SR-90361 CURTAIN UP! - HOLIDAYS AROUND THE WORLD - Verschiedene Interpreten

SR-90366 Giannini: Symphony #3 (1959). Hovhaness: Symphony #4, op. 165 (1958); Roller/EWE, CLE [1964. TAS 35++, 53+++, RO1, SM2. $] SRI-75010

SR-90367 TREASURES FOR VIOLIN - Szeryng (v)/Reiner (p) [TAS 52+]

SR-90368 Chopin: Piano Concerto #1. Nocturne in C-Sharp Minor. Three Etudes; Dorati/LSO/Bachauer [TAS 40]

SR-90369 Bach: Concerto in G Major (after an unknown Master). Fantasia in C Minor, BWV 906. Overture in the French Manner (1735), Toccata in F Sharp Minor, BWV 910; Puyana (hpch) [1964]

SR-90370 Bach: Suites for Unaccompanied Cello #2 in D Minor, BWV1008. #5 in C Minor, BWV 1011; Starker (c), EL [1964. TAS 32, 40+++, 53++, NY4. $$]

SR-90371 Liszt: Hungarian Rhapsodies #1, #4, #6 and #5; Dorati/LSO [TAS 38++, 54++, LO3, SM15. $]

SR-90372 GREAT MUSIC - Debussy: La Mer. Iberia. Petite Suite. Prelude to the Afternoon of a Faun; Paray/DSO

SR-90373 GREAT MUSIC - Ravel: Mother Goose. Bolero. Le Tambeau de Couperin. Valses nobles et sentimentales; Paray/DSO

SR-90374 GREAT MUSIC - Bizet: Carmen. L'Arliesienne. Chabrier and others; Paray/DSO

SR-90375 GREAT MUSIC - Berlioz: Symphonie fantastique. Overtures; Paray/DSO

SR-90376 GREAT MUSIC - Franck: Symphony in d. Lalo: Le Roy d'Ys Overture. Namouna Suite #1; Paray/DSO

SR-90377 GREAT MUSIC - FRENCH OPERA OVERTURES - Tales of Hoffmann, Gwendoline, Zampa, Crown of Diamonds, Si j'Etais Roi, Dame Blanche, Bronze Horse, Raymond, Troyens March; Paray/DSO

SR-90378 Bartók: Concerto for Orchestra; Dorati/LSO [35MM. TAS 35++, LO10. $]

SR-90379 Griffes: Poem for Flute and Orchestra (1918). Mennin: Symphony #5. Schuman: New England Trytich; Hanson/ERO [1964. TAS 46++] SRI-75020

SR-90380 Four Concertos for Two Guitars; Presti (g)/Lagoya (g)

SR-90381 Beethoven: Piano Concerto #4. Sonata, op. 14/1; Dorati/LSO/Bachauer (p)

SR-90382 SONGS FOR NEW NATIONS - Leonard De Paur Chorus

SR-90383 Schumann: Concerto for Piano and Orchestra in A Minor, op. 54 (1845). Arabesque, op. 18. Variations on a Theme by Clara Wiek, op. 14; Skrowaczewski/MSO/Janis (p) [1965. Rec. 21./22.4.62, Edison High School Auditorium. TAS 52+]

SR-90385 CONCERTS FOR TRUMPETS - Faerber/Holi

SR-90386 Rossini: Overtures to "The Barber of Seville", "The Silken Ladder", "Willliam Tell" Respighi/Rossini: La Boutique Fantasque; Benzi/Lamoureux Orchestra [TAS 36-]

SR-90387 Stravinsky: Fireworks, op. 4 (1908). Four Etudes for Orchestra (1929). Scherzo a la Russe (1944). Song of the Nightingale (1919). Tango (1940); Dorati/LSO, LE [Rec. 22./24./27.7.64, Watford Town Hall. TAS 52++, LO14]

SR-90388 Grainger: Hill Song #2. Holst: Suite #1 for Wind Band in E Flat Major, op. 28 #1 (1911). Suite #2 for Wind Band in F Major, op. 28b #2 (1911). Vaughan Williams: Folk Song Suite (1924). Toccata Marziale (1924); Fennell/EWE [1964] SRI-75011

SR-90390 BROADWAY MARCHES - Strike Up the Band, I Ain't Down Yet, There Is Nothing Like a Dame, Stout-Heartet Men, Broadway Minstral Melody, Consider Yourself, There's No Business like Show Business, The Marche of the Siamese Children, Seventy-Six Trombones, Give My Regards to Broadway, Wintergreen for President, Get Me to the Church on Time; Fennell/Fennell Symphonic Winds, LP [TAS 46++]

SR-90391 Ravel: Gaspard de la Nuit (1908). Debussy: Pour la Piano (1901). Preludes Book 1, Nos. 1 and 10 (1910). Preludes Book 2, No. 17 (1912); Bachauer (p)/Gielgud (narrator) [1965] SRI-75139

SR-90392 Brahms: Sonata for Cello and Piano #1 in E Minor, op. 38. Sonata for Cello and Piano #2 in in F Major, op. 99; Starker (c)/Sebök (p) [1965. Rec. 25.+26.6.64, Watford Town Hall. TAS 51++]

SR-90393 Khachaturian: Concerto for Violin and Orchestra in D Minor (1940); Dorati/LSO/Szeryng (v), LE [1965. TAS 38++]

SR-90394 Gershwin: Porgy & Bess Latin Suite; Hanson/ERO [Electronic Stereo]

SR-90395 TCHAIKOVSKY WALTZES - From Nutcracker, Swan Lake, Sleeping Beauty, Eugen Onegin, Serenade for Strings and Symphony #5; Dorati/MSO/LSO [Teilweise in Electronic Stereo]

SR-90396 Haydn: Concertos for Trumpet, Horn and Oboe; Sevenstern/Sotijn/Wouden

SR-90397 MUSIC IN SHAKESPEARE'S ENGLAND - Kranis Consort

SR-90398/9 siehe SR2-9015

SR-90400 MUSIC OF LEROY ANDERSON, VOL. III; Fennell/ERPO [TAS 33]

SR-90401 Vivaldi: Concertos for Harpsichord, Piccolo, etc.; Duhamel/Ens.

SR-90402 Couperin: Les Nations (exc.). Rameau: Concerts en Sextour #1, #4., #5 and #6; Couraud/Stuttgart Baroque Ens.

SR-90403 GREAT MUSIC - BRAROQUE CONCERTOS - Paumgartner/VSO/van Tricht

SR-90404 Rampal: Baroque Dances and Diversions; Lagorce/Rampal/Birbaum

SR-90405 Mendelssohn: Variations Concertantes. Martinu: Variations on a Theme of Rossini. Chopin: Polonaise Brillante. Debussy: Sonata dor Cello and Piano. Bartók: First Rhapsody. Weiner: Hungarian Wedding Dance; Sebök (p)/Starker (c), LE [TAS 42++]

SR-90406 Mendelssohn: Violin Concerto. Schumann: Violin Concerto; Dorati/LSO/Szeryng (v) [TAS 35]

SR-90407 Mozart: Concerto for Horn and Orchestra #1 in D Major, KV 412. Concerto for Horn and Orchestra #2 in E Flat Major, KV 417. Concerto for Horn and Orchestra #3 in E Flat Major, KV 447. Concerto for Horn and Orchestra #4 in E Flat Major, KV 495; Paumgartner/VSO/Penzel (horn) [1964]

SR-90408 BAROQUE FLUTE CONCERTOS - Rampal/Orchestra Antiqua Musica/Roussel

SR-90409 Tchaikovsky: Variations on a Rococo Theme. Saint-Saëns: Cello Concerto in A Minor; Dorati/LSO/Starker (c) [TAS 43++]

SR-90410 Three Concertos for Clavier and Orchestra; Barshai/Moscow Chamber Orchestra

SR-90411 BAROQUE MASTERPIECES FOR THE HARPSICHORD - Works of Telemann, C.P.E. Bach, Scarlatti, Fischer, L. Couperin, Chambonnieres, Rameau, Dieupart and F. Couperin; Puyana (hpch)

SR-90413 Mozart: Piano Concertos #20 and #23; Paumgartner/VSO/Haskill (p)

SR-90414 Haydn: Symphonies #55 and #85. Piano Concerto in D; Benzi/Lamoureux Orch./Haebler

SR-90415 Beethoven: Symphony #6. Haydn: Symphony #100; Dorati/LSO

SR-90416 Bartók: Miraculous Mandarin. Divertimento for Strings; Dorati/BBCSO [TAS 32+, 51++, LO13] SRI-75118 SRI-75030

SR-90417 BAROQUE CONCERTI FOR FOUR GUITARS - Works by Telemann, Breton, Schubert, Scarlatti, Granados, Villa-Lobos, Vivaldi, Bach and Sor; Los Romeros [Nicht alles ist barock]

SR-90418 DANSE CALINDA! - Leonard De Paur Chorus

SR-90419 Prokofiev: Violin Concerto #1. Stravinsky: Duo Concertante; Dorati/LSO/Szigeti (v), Bogas (p) in Duo

SR-90420 Barber: Adagio for Strings, op. 11. Medea Suite, op. 23. School for Scandal Overture, op. 5. Symphony #1, op. 9; Hanson/ERO [1965. op. 23 Stereo, rest in Electronic Stereo] SRI-75012

SR-90421 Harris: Symphony #3. Copland: Quiet City, Symphony #3; Dorati/MSO [Electronic Stereo]

SR-90422 MacDowell: Suite #2 (Indian); Hanson/ERO [Electronic Stereo]

SR-90423 GREAT MUSIC - Sessions: Black Master Suite. Hanson: Merry Mount Suite. Piston: Incredible Flutist. Hovhaness: Prelude and Quadrruple Fugue; Hanson/ERO [Hovhaness ist in Electronic Stereo]

SR-90425 Vivaldi: Five Concerti for Oboes and Strings; Barshai/Moscow Chamber Orchestra

SR-90426 Bartók: Wooden Prince, op. 13 (1914-16); Dorati/LSO, EL [1965. TAS 38+]

SR-90427 SPANISH MUSIC FOR TWO GUITARS - Presti (g)/Lagoya (g)

SR-90428 Mozart: Piano Concerto #15. Piano Concerto #16; Colin/LSO/Haebler (p) [TAS 38]

SR-90429 Thomson: Symphony on a Hymn Tune (1928). Feast of Love (1964; Hanson/ERO/Clatworthy (bt). Hanson: Four Psalms (1964); Hanson/ERO [1965. Rec. 1./2.5.65, Eastman Theater. TAS 34++] SRI-75063

SR-90430 Hanson: Piano Concerto. Mosaics. La Montaine: Birds of Paradise; Hanson/ERO , LE [TAS 38++]

SR-90431 Offenbach: Gaîté Parisienne. Gershwin: An American in Paris; Dorati/MSO

SR-90432 Chopin: Piano Concerto #2. Fantasy in F Minor; Dorati/LSO/Bachauer (p)

SR-90434 AN EVENING OF FLAMENCO MUSIC - Eight Guitar Works played by The Romeros [TAS 33+] AMS-16141

SR-90435 PARIS 1917-1938 - Auric: Overture. Francais: Concertino for Piano and Orchestra. Milhaud: Le Boeuf sur le toit. Satie: Parade; Dorati/LSO/Francais (p) [1966. Rec. 4., 5., 6.8.65, Watford Town Hall. TAS 33+++, LO12. $$]

SR-90436 Haydn: Symphony #59 "Fire". Symphony #81 Dorati/FCO, L [TAS 38++]

SR-90437 Brahms: Hungarian Dances; Dorati/ LSO [TAS 36. Seite 2 ist von der SR-90154] SRI-75024

SR-90438 Mozart: Mozarteana; Dorati/FCO

SR-90439 Coates: Four Ways Suite. London Suite (1932). Three Elisabeths Suite (1944). Fennell/London Pops [1966. TAS 41+]

SR-90440 Rodgers: Carousel Waltz. German: Henry 8th Dances. Bolzoni: Minuet. Massenet: Le Cid (Exc.). Works of Rossini, Benjamin and Rimsky-Korsakov; Fennell/LPO

SR-90442 Honegger: Sonata #1. Webern: Four Pieces. Debussy: Sonata in g. Ives Violin Sonata #4; Szigeti (v)/Bogas (p)

SR-90443 Concerto for Recorder and Strings; Marriner/London Strings/Kroner

SR-90444 CHAMPAGNE, ROSES AND BONBONS - Dorati/MSO

SR-90445/6/7 siehe SR3-9016

SR-90448 Rachmaninoff: Concerto for Piano and Orchestra #2 in C Minor, op. 18 (1901); Dorati/MSO/Janis (p). Tchaikovsky: Concerto for Piano and Orchestra #1 in B Flat Minor, op. 23 (1875); Menges/LSO/Janis (p) [1965]

SR-90449 Hanson: Symphony #3. MacDowell: Suite #1; Hanson/ERO [TAS 37+] SRI-75112 SRI-75026

SR-90450 Neilsen: Fynsk Forar. 12 Songs; Woldike/Danish Radio SO & Chorus

SR-90451/2/3 siehe SR3-9017

SR-90453 Prokofiev: Concerto for Violin and Orchestra #2 in G Minor, iop. 63 (1935). Sibelius: Concerto for Violin and Orchestra in D Minor, op. 47 (1903 rev. 1905); Rozhdestvensky/LSO/Szeryng (v) [1968]

SR-90454/5/6 siehe SR3-9018

SR-90457 BAROQUE MUSIC FOR TWO GUITARS - Works of Händel, Scarlatti, Albinoni, Pasquini and Marcello; Presti (g)/Lagoya (g)

SR-90458 18th-CENTURY FRENCH FLUTE CONCERTOS - by Loeillet, Naudot & Devienne, Rampal; Roussel/Antiqua Musica Chamber Orchestra

SR-90459 Soler: Music for Harpsichord; Puyana [1967. Rec. 12.12.66 and 4./5.1.67, Ballroom of the Great Northern Hotel]

SR-90460 ITALIAN CELLO SONATAS - Starker (c)

SR-90461 Lumbye: Amelia Waltz. Britta Polka. Cecilia Waltz. Champangne Galop. Columbine Polka-Mazurka. Concert Polka for Two Violins. Dream Picture. Finale (Galop). Helga Polka-Mazurka. King Christian IX Homage March. King George Is Homage March; Hammelboe/RDO [1967]

SR-90462/3 siehe SR2-9126

SR-90464/5 siehe SR2-9120

SR-90466 Bach: Concerto or Violin an String Orchestra in A Minor, BWV 1041. Concerto for Violin and String Orchestra in E Major, BWV 1042. Concerto four two Violins and String Orchestra, BWV 1043; Colegium Musicum Winterthur/Szeryng (v)/Rybar (v) [1967]

SR-90467 Kodaly: Psalmus Hungaricus. Brahms: Alto Rhapsody. Tragic Overture; Markevitch/USSR SO&C

SR-90468-73 siehe SR6-9121

SR-90474/7 siehe SR4-9122

SR-90480 Bach: Sonata for Cello and Harpsichord #1 in G Major, BWV 1027. Sonata for Cello and Harpsichord #2 in D Major, BWV 1028. Sonata for Cello and Harpsichord #3 in G Minor, BWV 1029; Starker (c)/Sebök (p) [1968. TAS 36++. $$] SRI-75104

SR-90481 CLASSICAL RAGAS OF INDIA [Aufgenommen in Indien]

SR-90482 A PANORAMA OF EXPERIMENTAL MUSIC, VOL. II; Pierre Henry

SR-90483/4/5 siehe SR3-9124

SR-90487 Vivaldi: Four Guitar Concerti; Allesandro/ASO/Los Romeros SRI-75054

SR-90488 Rodrigo: Concierto de Aranjuez for Guitar and Orchestra (1939); Angel Romero (g). Concierto Andalusia for four Guitars and Orchestra (1967); Alessandro/SASO/Los Romero [1968. TAS 51++, EC. $] SRI-75021

SR-90489-90 siehe SR2-9125

SR-90491/2 siehe SR2-9126

SR-90493/4 siehe SR2-9127

SR-90495/6 siehe SR2-9128

SR-90497/8 siehe SR2-9129

SR-90499 Dorati: Symphony; Dorati/MSO. Nocturne and Capriccio for Oboe and Quartet; Lord/Allegri Quartet [from SR-90248]

SR-90500 Scriabin: Nocturnes, Etudes and Preludes; Somer (p)

SR-90502 Brahms: Symphony #3. Variations on a Theme of Haydn; Dorati/LSO [TAS 45-]

SR-90503 Brahms: Symphony #4 in E Minor, op. 98 (1886). Academic Festival Overture, op. 80 (1880); Dorati/LSO [1968. TAS 45-]

SR-90506/7 siehe SR2-9130

SR-90508/9 siehe SR2-9132

SR-90510 FENNELL SPECTACULAR - Works of Wilson, Anderson, Loewe, Cohan and others; Fennell/EWE/ERPO/LPO

SR-90511 Schumann: Symphony #4. Mozart: Symphony #40; Dorati/LSO

SR-90513/4 siehe SR2-9133

SR-90515 Bartók: Music for Strings, Percussion and Celestra. Sonata for two Pianos and Percussion; Dorati/LSO

SR-90516 Dvorák: Symphony #7. Carnival Overture; Dorati/LSO [TAS 33+]

SR-90517 Strauss: Parergon to the Sinfonia Domnestica. Corigliano: Piano Concerto; Allesandro/SAO/Somer (p) SRI-75118

SR-90519 Bach: Piano Transcriptions by Liszt & Busoni; Crochet (p)

SR-90520 SHURA CHERKASSKY - Piano Music of Liszt, J. Strauss, Chopin, and Saint Saëns; Cherkassky (p)

SR-90521 Menotti: The Old Maid and the Thief; Mester/Orchestra of Teatro Verdi di Trieste/Baker/Blegen/Reardon/Reynolds

SR-90522 MEXICO Y SU - Folklore Musical; Verschiedene Interpreten

SR-90523 Beethoven: Symphony #7; Dorati/LSO

SR-90524 Hanson: Excerpts from "Merry Mount". Strong: Chorale on a Theme of Leo Hassler; Hanson/ERO&C [Schwann 8/70 - 12/73]

SR-90525 Scriabin: Sonatas #7 and #9; Somer (p)

SR-90526 ENCORE DORATI - Dorati/MSO

SR-90527 Tchaikovsky: Concerto for Violin and Orchestra in D Major, op. 35 (1878); Dorati/LSO/Szeryng (v) [1971]

SR-90528 Tchaikovsky: Nutcracker Suites #1 and #2; Dorati/LSO

SR-90529/30 siehe SR-9134

SR-90531 Bartók: Miracolous Mandarin. Prokofiev: Scythian Suite; Dorati/BBCSO

SR-90532 LOVE, WHAT THE WORLD NEEDS NOW - Verschiedene Interpreten

SR-90533 Bartók: Suite #2. Dance Suite; Dorati/MSO

SR-93016 Delibes: Sylvia (exc.); Fistoulari/LSO AMS-16112

LPS-9000 Beethoven: Wellington's Victory. Leonore Overture #3. Prometheus Overture; Dorati/LSO with two cannons, one howitzer and British and French muskets [TAS 35+] AMS-16091

LPS2-901 THE CIVIL WAR - ITS MUSIC AND ITS SOUND, VOL. I; Fennell/EWE/Gabel (n), CLEF [Rec. 14./15./16.12.60, Eastman Theater, Effekte aufgenommen am 29.10.1960 in Gettysburg. Selten und sehr teuer. TAS32+. $$]

LPS2-902 THE CIVIL WAR - ITS MUSIC AND ITS SOUND, VOL. II; Fennell/EWE/Gabel (n), CLEF [1961-62. Rec. 14./15./16.12.60, Eastman Theater, Effekte aufgenommen am 29.10.1960 in Gettysburg. Selten und sehr teuer. $$]

SR3-9000 Cherubini: Medea (1797); Serafin/Orchestra and Chorus of La Scala/Callas (s)/Picchi (t)/Scotto (s)/Modesti (b)/Pirazzini (ms)/Marimpietri (s)/Galassi (s), CLF [1958. Rec. 9/1957, La Scala.]

SR2-9005 Delibes: Coppelia (1870); Dorati/MSO [1959. TAS 38, 36] AMS-16018/9 SRI2-77004

SR2-9006 Delibes: Sylivia; Fistoulari/LSO, CLF [TAS 38++, 40] AMS-16032/3 SRW2-19501

SR2-9007 Dvorák: Slavonic Dances (complete). Smetana: Overture, Polka, Furiant, and Dance of the Comedians from "The Bartered Bride"; Dorati/MSO, CAF [TAS 41+] AMS-16046/7 SRI2-77001

SR2-9008 Donizetti: Lucia di Lammermoor; Sanzogno/La Scala/Scotto

SR2-9009 Rossini: La Cambiale di Matrimonio; Fasano/VdR/Scotto/Panerai

SR2-9010 Paisello: The Barber of Seville; VdR

SR2-9011 Adam: Giselle (1841); Fistoulari/LSO [1961. TAS 34++] AMS-16087/8 SRI2-77003

SR3-9012 Verdi: Rigoletti; Gavazzeni/MMF/Kraus/Bastianini/Scotto/Vinco/ Cossoto

SR2-9013 Tchaikovsky: The Nutcracker; Dorati/LSO [35MM. TAS 44++, 52++, LO16. Wahrscheinlich der schönste Nußknacker auf Stereoschallplatte. $$] AMS-16143/4

SR6-9014 Tchaikovsky: Excepts from "Nutcracker", "Swan Lake" and "Sleeping Beauty"; Dorati/LSO [Electronic Stereo]

SR2-9015 Tchaikovsky: Symphonies #1 in G Minor, op. 13 "Winter Dreams" (1879). #2 in C Minor, op. 17 "Little Russian" (1866 rev. 1874). #3 in D Major, op. 29 "Polish"; Dorati/LSO [1965. TAS 51. $] SRI3-77009

SR3-9016 Bach: Suites for Unaccompanied Cello #1 in G Major, BWV 1007. #2 in D Minor, BWV 1008. #3 in G Major, BWV 1009. #4 in E Flat Major, BWV 1010. #5 in C Minor, BWV 1011. #6 in D Major, BWV 1012; Starker (c), EL [1970. TAS 32+++. $$] SRI3-77002

SR3-9017 HENRYK SZERYNG - Violin Concerti by Beethoven (Schmidt-Isserstedt), Tchaikovsky (Dorati), Prokofiev #2 and Sibelius (Rozhdestvensky); alle mit dem LSO/Szeryng (v)

SR3-9018 Tchaikovsky: Suites for Orchestra #1in D Minor, op. 43 (1879). #2 in C Major, op. 53 (1883). #3 in G Major, op. 55 (1884). #4 in G Major, op. 61 "Mozartiana" (1887); Dorati/NPO [1967. TAS 40+. Mit einem Wort: toll!!. $$] SRI3-77008

SR2-9019 Tchaikovsky: Suites #3 and #4. Excerpts from "Nutcracker"; Dorati/LSO

SR2-9120 THE WORLD OF FLAMENCO - Los Romeros [TAS 52+]

SR6-9121 Tchaikovky: Complete Symphonies #1 - #6; Dorati/LSO [TAS 51++. $$]

SR4-9122 PORTUGAL'S GOLDEN AGE - Gulbenkian/CO/Gerlin/Jonas

SR2-9123 ELECTRONIC MUSIC - MUSIQUE CONCRETE - A Panorama of experimental Music, Vol. 1 [Überflüssig!!]

SR3-9124 Händel: Concerti Grossi, op. 6; Leppard/ECO

SR2-9125 Bach: Seven Sonatas dor Flute and Harpsichord; Puyana/Larrieu

SR2-9126 TCHAIKOVSKY'S GREATEST HITS - 1812 Overture, Excerpts from 17 other Works; Doratii/LSO and Menges/LSO/Janis

SR2-9127 HEART OF THE BALLET - Verschiedene Interpreten

SR2-9128 HEART OF THE SYMPHONY - Complete Movements from Beethoven #5, Haydn #94, Brahms #3, Dvorák #8, Mozart #40, Prokofiev #5 and Tchaikovsky #6; Dorati/LSO/MSO/PH. Schubert #8, Mendelssohn #4 and Shostakovich #5; Skrowaczewski/MSO. Sibelius #2 and Franck; Paray/DSO

SR2-9129 HEART OF THE PIANO CONCERTO - Excerpts from Prokofiev's #3, Tchaikovky's #1, Liszt #1, Schumann, Rachmaninoff #2 with Janis. Beethoven's #4, Brahms #2, Chopin #2 with Bachauer. Mozart #15 with Haebler. Bach #1with Devetzi

SR2-9130 HEART OF THE OPERA - Verschiedene Interpreten

SR2-9131 HEART OF THE MARCH - Works of Sousa, Meecham, Klohr, de Lisle, Heed, Fillmore and others; Verschiedene Interpreten

SR2-9132 MUSIC FOR MUSING - Quiet Pieces from Debussy, Tchaikovsky, Grainger, Grieg, Liadov, Resphigi, Ravel, Wagner and Mendelssohn; Verschiedene Interpreten

SR2-9133 THE SPOLETO FESTIVAL - Works od Donizetti, Paganini, Dowland, Vivaldi, Tchaikovky, Kremski and Palestrina; Verschiedene Interpreten

SR2-9134 MUSIC FOR THE MORNING - Overtures to: Raymond, Flying Dutchman, Poet & Peasant, William Tell, Orpheus in Hades, Roman Carnival; Paray/DSO. Oberon, Marriage of Figaro, Egmont, Forza del Destino; Dorati/LSO. Tragic, Bartered Bride; Dorati/MSO

SRD-2-13 GALAXY 30 - Sampler of Classical, Pop and Jazz selection from Mercury records with Dorati, Paray, Hanson, Fennell, Sarah Vaughan, Quincy Jones Patti Page and others

SRD-3 DEMONSTRATION RECORD - 24 popular Cuts, 8 classical Excerpts

SRD-10 CLASSICAL SAMPLER - Auszüge aus verschiedenen MERCURY-Platten

SRD-19 Tchaikovky: 1812 Overture. Beethoven: Wellington's Victory; Dorati/MSO/LSO

Nachfolgend eine Auflistung der bisher veröffentlichten MERCURY *Living Presence* Compact Discs (Stand Juli 1993) der PolyGram mit Querverweisen auf die originalen LPs.

432000-2: SR-90310

432001-2: SR-90303 plus *Rococo Varitations* von SR-90409

432002-2: SR-90329 plus Auszüge von SR-90305

432003-2: SR-90313 plus *Le Tombeau de Couperin* von SR-90213

432004-2: SR-90315 plus *Night on Bald Mountain* von SR-90214

432005-2: SR-90132 plus *Dances of Galanta/Dances of Morosszek* von SR-90179

432006-2: SR-90316 plus *Lulu Suite* von SR-90278

432007-2: SR-90153 und SR-90298

432008-2: SR-90165 und SR-90192 plus *Song of Democracy* von SR-90150

432009-2: SR-90197 und SR-90220

432010-2: SR-90347 plus *Saint-Saëns: Cello Concert* von SR-90409

432011-2: SR-90266 und SR-90383

432012-2: SR-90226 und SR-90387

432013-2: Auszüge von SR-90009, SR-90043 und SR-90400

432014-2: SR-90318 und SR-90247

432015-2: SR-90235 und SR-90371

432016-2: SR-90224 und SR-90263

432017-2: SR-90183 und SR-90378

432018-2: SR-90321 plus *Piano Concerto #4* von SR-90381

432019-2: SR-90170 und SR-90314

432300-2: SR-90264 und SR-90284

432301-2: SR-90172 und SR-90246

432302-2: *Elegy* von SR-90150, *Lament for a Beowulf* von SR-90192 und *Symphony #3* von SR-90449

432303-2: SR-90212 plus *Chabrier* von SR-90211 und SR-90005

432304-2: SR-90199

432305-2: SR-90255 plus *Marche Slave* und *Waltz and Polonaise from Eugene Onegin* von SR-90201

432306-2: SR-90281 plus *Bolero* von SR-90005, *Valses nobles* und *Petite Suite* von SR-90213

432307-2: *Barber* von SR-90224, *Piston* von SR-90206, *Griffes* von SR-90379, *McCauley* von SR-90277 und *Kennan/Bergsma* von SR-90147

432308-2: SR-90122 plus *Russian Easter Overture* und *Capriccio Espagnole* von SR-90265

432309-2: SR-90269 plus *Auber* von SR-90215

432310-2: SR-90103 und SR-90429

432311-2: SR-90168 und SR-90169

432312-2: SR-90516 plus *Symphony #4* von SR-90236

432313-2: SR2-9005 und SR2-9006

432317-2: SR-90204 und SR-90262

432318-2: SR-90308 und SR-90393

432319-2: SR-90136 plus *Rogers* von SR-90147 und *Moore* von SR-90206

432320-2: SR-90366 plus *Gould* von SR-90220

432591-2: LSP2-901 und LSP2-902

432718-2: SR-90223 und SR-90286

432719-2: SR-90012 und SR-90128

432750-2: SR2-9013 plus *Serenade for Strings* von SR-90200

432753-2: SR-90006 und SR-90258

432754-2: SR-90173 und SR-90221

432755-2: SR-90149 und SR-90379

432756-2: SR-90370, SR-90480 und SR2-9016

432759-2: SR-90260 und SR-90283

Dirigenten und Solisten

Bachauer, Gina: britische Pianistin griechischer Herkunft, *Athen 21.05.1913, +Athen 22.08.1976. Sie studierte bei A. Cortot und S. Rachmaninoff und interpretierte vor allem Werke von Brahms und Rachmaninoff. MERCURY-Diskographie: (SR-90)301, 321!, 349, 368, 381, 391,432, 9129

Fennell, Frederick: amerikanischer Dirigent. Studierte und graduierte an der EASTMAN SCHOOL OF MUSIC in Rochester und leitete das Eastman Symphonic Wind Ensemble. Schallplattenaufnahmen für MERCURY mit dem Eastman Symphonic Wind Ensemble, Eastman Pops Orchestra und Eastman Symphony Orchestra. MERCURY-Diskographie: (SR-90)009, 043!!, 105, 111, 112, 143, 144!!!, 170, 173!!!, 176, 197!!, 207, 219!!!, 220!!, 221!!!, 222, 245, 256!!, 264, 271, 276!!!, 284, 291, 292, 294, 314!, 337, 339, 340, 360, 388, 390, 400, 439, 440, 510, 2-901, 2-902, 2-13

Dorati, Antal: amerikanischer Dirigent und Komponist ungarischer Herkunft, *Budapest 09.04.1906, +Schweiz 13.11.1988. Studierte u. a. bei Bartók, Kodaly und Szekely, emigrierte 1933 nach Frankreich, war Dirigent an der Oper in Monte Carlo und ging 1938 über Australien in die USA. Nach Stationen in New York, Dallas und Minneapolis war er 1963-65 Chefdirigent des BBC Symphony Orchestra London, 1965-74 der Stockholmer Philharmoniker, 1970-74 daneben musikalischer Leiter des National Symphony Orchestra Washington D.C., ab 1974 Leiter des Royal Philharmonic Orchestra in London, ab 1977 daneben des Detroit Symphony Orchestra. Er komponierte Orchesterwerke, 2 Klavierkonzerte, Kammermusik und Lieder. Schallplattenaufnahmen für MERCURY mit dem Minneapolis Symphony Orchestra, London Symphony Orchestra, Philharmonica

Hungarica und dem BBC Symphony Orchestra London. MERCURY-Diskographie: (SR-90)003, 006!!!, 007!!, 008, 011, 016, 054!, 098, 099, 121, 122, 123, 132!!, 139, 153!!!, 154, 155!, 156, 158!, 171, 172!, 178, 179!, 183!!, 190, 195, 199!!!, 200!!, 201!!, 202!!!, 208, 209!, 214, 216!, 217!!, 226!!!, 234, 235!!!, 236, 246!, 248!!, 248!!!, 253!, 255!!, 258!!, 260, 265, 268, 278!!, 279!, 280, 282!!, 283!!, 287, 288, 289, 290, 292, 298!, 303!!, 308, 311!, 312!!, 316!!!, 317, 323, 332, 334, 335, 336, 339, 342, 343, 344, 346, 358, 368, 371!!, 378, 381, 387, 393, 395, 406, 409!!, 415, 416!, 419, 421, 426, 431, 432, 435!!, 436!, 437, 438, 444, 448, 499, 502, 503, 511, 515, 516, 523, 526, 527, 528, 531, 533, 9000, 9005!, 9007, 9013!!, 9014, 9015!, 9017, 9018!!, 9019!, 9121!!, 9128, 9134, 2-13, 19

Hanson, Howard Harold: amerikanischer Komponist und Dirigent, *Wahoo (Nebr.) 28.10.1896, +?. Hanson war von 1924-64 Direktor der EASTMAN SCHOOL OF MUSIC der University of Rochester (N.Y.), die er zu einer bedeutenden Instutitionen des amerikanischen Musiklebens entwickelte. Beeinflußt von Sibelius und Rachmaninoff komponierte er eine Oper (*Merry Mount,* 1934), Orchesterwerke (7 Sinfonien, 1921-77), Kammermusik und Chorwerke. MERCURY-Diskographie: (SR-90)002!!, 018!, 049!, 053, 103!!!, 134!!!, 136!!, 147!!, 149, 150!!, 163, 165, 175!!!, 192!!, 206!!, 223!!, 224!!, 257!!, 263!!, 267!, 277!!!, 286, 290, 299, 337, 339, 357!, 379!, 394, 420, 422, 423, 429, 430, 449, 524!, 2-13

Janis, Byron: amerikanischer Pianist, *McKeeport (Pa.) 24.03.1928. Studierte u. a. bei Vladimir Horowitz. Repertoire-Schwerpunkte bilden die Werke von Rachmaninoff und Prokofiev. Er schrieb volkstümliche Lieder und Balladen. MERCURY-Diskographie: (SR-90)260!!, 266!!, 283!!, 300!!!, 305!!, 329!, 383, 448, 9126, 9129

Paray, Paul Charles: frz. Dirigent und Komponist, *Le Tréport (Seine Maritime) 24.05.1886, +Monte Carlo 10.10.1979. Paray war nach Stationen in Paris, Monte Carlo und Marseille von 1952-63 Chefdirigent des Detroit Symphony Orchestra, welches er nach zweijähriger Konzertpause reorganisierte. Er schrieb u. a. Orchesterwerke, ein Ballett, ein Oratorium, eine Messe, Kammermusik, Klavierstücke und Lieder. MERCURY-Diskographie: (SR-90)001, 005, 010, 012!!, 017, 019, 102, 107, 128!, 129, 133, 174, 177, 191!!, 198, 203, 204!, 205, 211, 212!!!, 213!!!, 215, 232, 247!, 254, 262!, 269!, 281!!, 285, 292, 313!!!, 318!!!, 323, 327, 330, 331, 333, 339, 345, 359, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 9128, 9134, 2-13

Puyana, Rafael: kolumbianischer Cembalist, *Bogota 04.10.1931. Er studierte bei Wanda Landowska und wurde besonders durch seine Interpretationen spanischer und französischer Barockmusik bekannt. MERCURY-Diskographie: (SR-90)259, 304, 322, 369, 411, 459, 9125

Skrowaczewski, Stanislaw: polnischer Dirigent und Komponist, *Lwow 03.10.1923. Er war Leiter der Philharmonie von Krakau von 1954-56 und Leiter der Nationalphilharmonie in Warschau (1956-59). Seit 1960 Chefdirigent des Minneapolis Symphony Orchestra (heute Minnesota Orchestra). Er schrieb Sinfonien und Konzerte. MERCURY-Diskographie: (SR-90)060!!, 218, 272, 301, 315!, 321!, 347!!, 383!, 9128

Starker, Janos: amerikanischer Violincellist ungarischer Herkunft, *Budapest 05.07.1924. Er war Soloviolincellist der Budapester Staatsoper, Mitglied der Metropolitan Opera in New York und des Chicago Symphony Orchestra. 1958 wurde er Professor an der Indiana University in Bloomington. Er gründete die Wiener Kammermusikvereinigung, die besonders mit der Interpretation der Wiener Schule hervortrat. Er wurde vor allem durch seine Interpretation der Solosonaten für Violincello von J.S. Bach bekannt. MERCURY-Diskographie: (SR-90)303!!!, 320!!, 347!!, 370!!!, 392!!, 405!!, 409!!, 460!, 480!!, 9016!!!

Literatur

Haffner, Herbert: Sinfonieorchester der Welt. Wilhelmshaven 1988

Mitchell, James: The Golden Era of RCA Records. Kingsport 1985-1989

Moon, Robert und Gray, Michael: Full Frequency Stereo Sound. San Francisco 1990 (Robert Moon, 349 Ellington, San Francisco, CA 94112, U.S.A., $30 inkl. Versand)

Pearson, Harry: the abso!ute sound. New York 1973-1993 (the abso!ute sound, Box 6547, Syracuse, NY 13217, U.S.A., $70 inkl. Versand für 8 Ausgaben/Jahr)

Penndorf, Ronald: RCA VICTOR RED SEAL and MERCURY Labelography. Berkeley 1988

Rintelen, Christian: HiFi Scene. Dübendorf 1993 (HiFi Scene, Postfach 537, CH-8600 Dübendorf, SFr. 70,– inkl. Versand für 3 Ausgaben/Jahr)

Rees, Phil: Audiophile Record Collector's Handbook. Berkshire 1991 (P. M. Rees, 46, Delane Drive, Winnersh, Berks, RG11 5AT, England, £20 plus Porto)

Renner, Klaus: Das Ohr - Zeitschrift für high-fideles Hören. Gröbenzell 1982-1991

Staaden, Klaus: High End Forum. Schweinfurt 1991-1993 (Klaus Staaden, Harald-Hamberg-Str. 40, 97422 Schweinfurt, DM 20,– inkl. Versand für 4 Ausgaben/Jahr)

Schonberg, Harold C.: Die großen Dirigenten. München 1973

Original "Dark Maroon" US-Label

Label der britischen E.M.I.-Lizenzpressungen

Philips-Pressungen der französischen "Magie du Son"-Serie